# Einzeipreis 10 Danzig. Plennig mit "Volk und Zeit" 20 Pfennige

Bezugspreis monatlich 250 Gulben, wöchentlich .... Aufben, nichten ber 200 Goldmark, burch bie Post 2,50 Gulben atlich. Angeigen: Die sogelp. Zeile 0,30 Gulben, Re-Mannezeile i. Weilden, in Bentschland 0,30 und 1,5! Gold mark. Abounements- und Injeratenauftrage in Polen nach bem Dangtoer Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Mr. 283

Mitiwoch, den 3. Dezember 1924

15. Jahrgang

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus Nr. 6 Posischento: Dangig 2945 Fernsprecher: Für Schriftleitung 720. für Angeigen Annahme, Zeitungs bestellung und Drucksachen 3290

## Der Wahnsinn der Putschpolitik.

Das Ende in Estland. — Zahlreiche Arbeiter nutslos geopfert.

Der Kommunistenpuisch in Reval kann als endgültig gesicheitert angesehen werden. Amtlich wird mitgeteilt, daß 20 Aufftandische von den Feldgerichten zum Tode verurteilt. und ericoffen worden find. Bollige Ruhe herriche überall, auch an ben Grenzen und an ber Rufte. Die Berlufte ber Regierungstruppen werben auf elf Tote, davon fünf Offigiere und drei Kadetten, und 22 Bermundete, davon drei

Offiziere und zehn Kabetten, angegeben. Ueber Entstehung, Berlauf und Ende bes Buisches weiß

der Off-Expreß folgende Einzelheiten zu melden: Der lange porbereitete, bisher aber durch die Wachsamkeit der Behörden und rechtzeitige Verhaftungen immer wieder verhinderte kommunistenaufstand ist am 1. Dezember, drei Tage nach Abschluß des Prozesses gegen die 149 Kommunisten, aus-gebrochen. Das ist inspfern bemerkenswert, als unter den verntteilten Kommunisten sich deren bedeutendste Führer, 28. auch bie fommunistischen Abgeordneten im Landiag, be-Dennoch mar die kommunistische Organisation in Epland so start, daß sie, wenn auch mit geschwächten Kräften, einen Besetungsplan auszuführen unternahm, der alle firdfegifc wichtigen Puntie der Stadt berückichtigte.

Aleinere bemaffnete kommunistische Trupps drangen am Morgen des 1. Dezember in das Kriegsministerium, die Stadsquartiere der Heeresteile, das Schloß auf dem Domsberg, die Bahnhöfe, die Posts und Telegraphenzentrale und Polizeireviere ein. Der Angriff auf das Ariegsministerium, den zehn zum Teil uniformierte Kommunisten anssührten. mirbe von der Bache gurudgeschlagen, wobei ein Kommunift nich eine Angestellte den Tob fanden. Der Hauptbahnhof der Stadt wurde von 20 Kommunisten besett, diese nahmen verichiebene abreisende Offiziere gesangen und waren im Begriff, fie zu erschießen, als eine herbeieilende Polizeireserne die Offiziere befreite. Der Berkehrsminister Kark fiel jedoch im Bahnhof einer Angel zum Opfer. In den Stab des 10. Infanterieregiments traten um 5 Uhr morgens drei Kommunisten in Misstäruniform ein und erschossen vier Offiziere, ein Schreiber wurde schwer verwundet. Um 5 Uhr A Minnien griff ein bewaffneier Trupp die Tankaarage an. Ein Kommunist war icon im Begriff, mit einem Tank ausgufahren, doch wurde er erschaffen, die übrigen Angreiser wurden vertrieben.

Anf dem Domberg besetzten die Kommunisten um dieselbe Zeit das Schloß, in dem sich verschiedene Ministerien be-sinden, das Varlamentsgebande und das Saus des Staats altefien. Sie wurden jedoch bald vom Militär vertrieben, wobei es gelang, einen Teil der Aufrührer zu verhaffen. Schamplatz eines heftigen Rampfes war die Kabeitenschule. hier griffen die Rommuniften mit Sandgranaten an. Beim Rampfe fanden brei Rabetten den Tob, drei wurden ichwer verlett und fieben fowie ein Offizier leicht vermundet. Bon den Kommunisten wurden zwei getötet, einer vermundet und acht verhaftet. Auch der Flugplatz auf dem Laksberge por ber Stobt war non einem 30 Nann farten fommunifilicen Erupp befeht worden, der den dienfichabenden Offizier gefangen nahm. Erst nach hartem Kampf gelang et ben berbeigeeilten Silfstruppen, die Kommunifien gu vertreiben, von benen zwei erschoffen und drei verhaftet wurden. Die Zahl der gefallenen Kommunisten ist noch nicht festgestellt, doch foll sie bedeutend sein.

Die Borgange in Eftland zeigen erneut, wie verhängniswoll die Rolle ift, die die Moskaufer Internationale in der europäischen Volltit spielt. In Epland bat fie es glucklich fo weit gebracht, die irregeleiteten eftnischen Arbeiter, unter Ansnuhung ihrer — durchans berechligten — Empörung gegen die granfamen Zuchthansurteile des Revaler Kriegsgerichts, in ein von vornherein aussichtslofes Butschunter-nehmen hineinzutreiben, dem wiederum zahlreiche Arbeiter dim Opfer gefallen find.

#### Somere Indihansneteile in Greiburg.

In den verichiedenen Sochverralsprozessen por dem fildbentiden Senat des Staatsgerichtshofes in Freiburg wegen ber Ausschreitungen im oberbadifchen Biefental im Ceptember bam. Oftober v. 38. murde gestern das Uriell verfündet. Es erhielten Juchthaus: Steiner amt Jahre, Schriftfeber Rummele fieben, Arbeiter Frit fünf Rohre, ferner Scheffel Arbeiter Roblbrenner, Mechaniter Bachmann, Arbeiter Beifenberger je vier Jahre und Stadtrat Berbfier, Ranimann Langenborf, Arbeiter Roth, Schloffer Buechem, Monteur Grimm, Lehrer Jet ie brei Jahre. Bon den meis teren Angetlagien murben fünf freigeipruchen, alle auberen 30 geringeren Juchiband- ober Gefängnisstrafen verurteilt.

In den beiden abgelrennten Berfahren wurde bei Maler Gole and Brennet zu vier Jahren Judihand und der Bahnbeisonshaubler Geifert aus Balbofut gut brei Jafren Gefängnis verntleilt. Den Bezurteilten wurde ein gtoffer Teil der Undersuchungshaft auf die Strafe angerechnet.

In der Urteilsbegründung hielt der Gerichishof folgenden Sochverhalt als erwiesen: Die APD, erürebt das Ziel, die gegenwärtige Regierung mit Gewalt zu kürzen und eine Arbeifers und Banernregierung nach dem Muffer der ruffi-iden Sowietregierung aufgnrichtes. In diefem Sinne be-tätigten fich im Herbit 1928 auch die oberbadifchen Kommuniken, wobei sie die Unruhen in Lörrach und Umgegend für ige frede zu benrijen suchien. Bei biefen Unruhen mar eine Reihe von Angeflagten beieiligt. Im Infommenhang mit diefen Planen fanden bann im Laufe bes Oftober unter Seitung eines der Mageflagten im Biefental Berfamminngen fintt, mebei die nabere Ansführung der geplanten Allinn beiprochen wurde. Jum Teil im Anichlug an bieje Berfamuelungen fanden auf Anftiftung ber Angellagien Gieiner und Rummele verichiebene femere Ginbruchtdiebecife fatt. Bufei it. a. größere Rengen Sprengftoff erbentet murben. Alle biefe Uniriebe murben größterteils ins Bent gefent in Rebereinstemmung mit der von der kommunikischen Ben-trale in Stutigari gegebenen Anweisung.

Diese ungebeuer boben Strafen gegen die kommunistischen Unruhestifter im Spatherbst 1929, in der folimmsten Zeit des beutschen Bährungsverfalls und der wirticafilicen Rot der Rachfricgsjahre, muß um fo mehr überrafchen und Ropfstachtricgsjahre, muß um jo mehr ubertalwen und stopsschützeln erregen, als der Borsthende selbst im Lause der Berhandlung immer wieder betonte, daß das Gericht der außergewöhnlichen Notlage, in der sich die Angeslagten damals besanden, volles Beritändnis entgegenbringe. Von diesem Verständnis spirt man in dem Uriest nichts. Dabei hat der Staatsgerichtshof selbst zugegeben, daß es sich ursprünglich um eine reine Lohnbewegung handelte, die die Rommuniften bann angefichis bes wortbruchigen Berhaltens ber Unternehmer zu politischen Zweden auszunugen verftanben.

Bollig unverftandlich bleibt por allem bie Berhangung von Buchthausstrafen bei Bergeben gegen ben § 7 bes Republitichutgefebes. Er ffebt im allgemeinen Gefüngnisftrafe vor und brobt nur in "fcweren Fällen" mit Buchthaus. So ichmer maren indes die Bergeben der oberbabischen Textilarbeiter bei weitem nicht, dan fie dem Zuchthaus fiberantwortet werden mußten. Uns icheint, daß es für dieses unerhörte Urteil nur eine Erklärung gibt: die Besetzung des sindentichen Senais des Siaaisgerichtshofes-durch die real-tionären Regierungen Bauerns und Württembergs, die es verstanden, das Laien-Element, das beim Staatsgerichtshof vorherrichen foll, dis auf den Jentrumsführer Fehrenbach auszumerzen und den Gerichtshof sonst lediglich mit Berufsvichtern zu bejeben. Die Folge ift biefes politische Rlaffenurteil, bei beffen Fällung dem Gerichtshof jedes Berftandnis für die Gedankenwelt bes Arbeiters abging.

#### Um Elfan-Lothringen.

Sozialiftifdes Eintreten für bie bentiche Sprache.

In der gestrigen Sibung der frangoffichen Rammer trat bei der Diskuffion über das Budget für Elfak-Loihringen ber Strafburger Bürgermeifter und fogialiftifche 'Abgeords nete Beirotes für Zulaffung der beutichen Sprache im Unterricht, vor Gericht und im Speater ein, da weite Areise der elsaß-lothringischen Besteherung nicht gewigend französisch sprechen könnten. Abgeordneter Abbe Müller schloß lich den Ausführungen unter bem hinweis an, daß ben Kindern burch Erlerung ber beutichen Sprache die Möglichkeit gegeben werden milffe, das religiose Leben an verfteben.

Ministerprösident Herriot animortete auf die Ginwendungen des Abgeordneten Beirotes, Frankreich fahre fort, in den Schulen wochentlich drei bis vier Stunden deutschen Unter-

richt erteilen zu laffen, dazu fämen brei bis vier Stunden Religionsunterricht, der deutsch gegeber merde. Aber es fet nicht die Aufgabe Frankreichs, die deutsche Sprace im Eliah du fördern. Die deutsche Sprache sei icon an und für sich durch die Gewohnheit und durch die vielen Jahre Oktupation gefördert worden. Die Aufgabe der französischen Regierung sei es, die Verbreitung der französischen Sprache zu erleich-tern. Die französische Regierung sei der Ansicht, daß man den materiellen Kräften in Elsaß-Lothringen, die den Gebrauch der deutschen Sprache anempfehlen, die französtschen Geistesträfte entgegenstellen muffe.

#### Unruben in Bolen.

Aus Warfcan meldet unfer Korrespondent: In den öftlichen Grenzgebieten Polens gart es nach wie vor fehr ftark, und die auf Geheiß von Mostau angezettelten kommunisti= schen Umfriebe, zusammen mit dem Biderwillen der ein= gesessenen polenfeindlichen Bevölkerung, lassen Bolhynicn bzw. die angrenzenden Gebiete nicht zur Auhe kommen. Das Land verbbet im Gegenteil immer mehr, da Ueberfälle, Aus= raubungen und Brandichatzungen der aufftändischen Bevölke-rung immer weiter um sich greifen. So wurde das Gut Snifolasi am hellen Tage ausgeplündert. Im Kreise Kre-menen find sechs Güter völlig ausgeraubt und niedergebrannt worden. Eine Räuberbande zerstörte das Gut des Grasen Velepolski in Autopol in der Nähe der Stadt Korn. Auch das Gut des dortigen Psarrers wurde übersallen und gänglich zerftört.

Aus Bilna wird gemeldet, daß sich ein regelrechter Stab von Führern der aufrührerischen Bevölkerung in der Nähe von Maslovilfc befand. Sier tam es au fdmeren Rämpfen, als polnisches Militär ein Gut umzingelte, in dem sich die Aufrührer versammelt hatten. Das Militär wurde mit Maschinengewehren beschossen, wobei ein Polzeibeamter und ein Soldat getötet wurden. Bei dem Versuch der Belagerten, durchaubrechen, wurden sechs Personen erschoffen. Es soll gelungen sein, den Reit zu verhaften und dem Kriegsgericht zu übergeben.

#### Infammentritt bes englischen Parlaments.

Das englische Parlament hat sich am Dienstagnachmittag versammelt. Infolge bes Wahlerfolges der Konservativen tonnten nicht alle konservativen Abgeordneten auf der Regierungsfeite des Saufes untergebracht werden. Der zu erwartende Kampf um die Plate kündigte sich icon in der Ancht worder an. Die exiten, zwei konservative Abgeordnete, erschienen bereits um Mitternacht vor den Toren des Barlaments und warteten volle acht Stunden, bis fie von den Dienern ins Saus eingelaffen murben. Als bas Baus geöffnet wurde, ftanden über 100 Abgeordnete aller Bartefen dichigedrängt vor den Toren. Die Führer der Parteien wurden bei ihrem Eintritt in den Saal mit Hochrufen empfangen. Die Sibung finite nur formelle Bedeutung.

### Vaterlandsehre und Beschäft.

Die Borgange in Aegypten. — Die Rolle des Profits.

Sin englischer General ift in Aegopten ermordet worden. Diefer inpifche Ausbruch eines Lolonialfonflifts hat ein ungewöhnlich scharfes Witimatum, Imangsmaßnahmen, Unterwerfung, kurs bas Unbeil nach fich gezogen, bas man in folden Fallen ermarten tonnie, fogulagen bas vorldriftsmäßige Berhangnis. Die "Sanktionen", die England Negops ten auferlegt, bebenten sweierlei: eine Befchranfung ber Selbstverwaltung, die Aegypten nach dem Artege gewährt worden war, und die wöllige Berdrängung Aegyptens aus Das erfte, die Betonung der englischen Oberhobeit ift eine

Angelegenheit des Prestiges und darum von voruberein nergeblich. Der Schuß in Rairo war in gewiffent Ginne ein Echo des Regierungswechfels in England: die Animori des um die Unabhängigfeit der Rolonien ringenden Rationalismus ber inngen, farbigen Bourgevifie, die an ber Möglichfeit friedlicher Auseinanderfepung mit einer konfervativen Regierung verzweifelt. Daß diefer Schuf icon fo furze Zeit nach dem Antritt der nenen Regierung losging, daß er zuerft in Aegupten fiel und nicht in Indien - bas find zeitliche und örtliche Jufalle, die an dem geschichtlichen Gang ber Ereig-niffe wenig andern werden. Eine der machipolitigen Grundlagen bes britifden Beltreichs, bie herrichaft über ben Sueg-Ranal, ift mit einer ber hiftorifden Rotmenbigfeiten ber Enimidlung - bem Ermaden ber bisher geichichtslofen Boller des Oftens zu politifcher Gelbftanbigfelt und nutionaler Gelbftbeftimmung - in Ronflift geraten. In biefem Ronflift find bie Ereigniffe von Laira mer eine Eptiobe; er ift durch biefe Greigniffe nicht erft entftanben und Mitimatum und Unterwerfung werben ihn nicht beenbigen, unr verfcarfen. Englands Antwort auf die Schiffe von Ratro hat alle anderen Schiffe, bie noch fallen merben, im vorans vermehrt; und wer weiß, melden Biberhall diefe Gafife im ganzen Orieni und anslösen werden. Je mehr Englands Spre repariert wird, desto scherer geht Englands Herrichaft im Often ihrer schwersten Krassprude entheun. So weit, so salimm. Voer nur die eine Hällse der eng-

lifchen Forderungen für Ehre; die andere ift Geldaft. Der Sudan ift bisher unter englisch ägoptischem "Londoneinium" unter gemeinsemer Bermaltung der beiden Cianten, geftanben. Er foll nunmehr eine rein emplifche Rolonie

merben. Unier Jen Beben Buntien bes engilitien Mitireatums fallt einer hejonders auf gerade meil et der unscheindauste von allen ist. Aegusien ist zustimmen, heift es da richtigen es soll zur Kenninik nehmen, das des Bemiljerungsgebiet im Sadan in unseichestellen Andmah ausgebehat mirb. Bas zum Leufei hat diese Forderung mit der Sähne für die Comprisen eines militärischen Mitrdenirägens mit

iun? Welche Beziehung besteht zwischen ben der engisichen Armee angefügen Berlieb zun dem Kilmager? Ge ist nach fein halbes Jahr far, bat das engiliste Par-lament besambere Leeft is für die Lubundstehrende die fand-ing kiese Erich lehrung des Emband, demensier det. Andere

fühlich von Aegypten gelegene und in harten Felbaugen, mit dem Blut vieler ägnptischer Soldaten für England eroberte Broving ift in den letten Jahren unmerklich au vielverheißender — bas heißt viel Profit verheißender — Beachtung und Bedentung aufgestiegen: ihr fruchtbarer Boben trägt gute Baumwolle. Aber awifden ihren wirticaftlichen Entwidlungsmöglichfeiten und jenen Aegypiens besteht eine nailirlice und augleich, bis au einem gemiffen Grade, gegenfabliche Berbindung: fie find beibe auf den heiligen Strom als Produttionsmittel angewiesen, fie zehren vom Ril. beffen Schlamm feit alterager die Felber ber agnotifchen Bauern blingt und ber nun auch die Baumwollflachen bes Subans beriefeln foll. Die Berteilung bes Rilmaffers, die Stau- und Beriefelungsanlagen bilben feit icher nicht nur ein techntiches, sondern ein großes wirtschaftliches und seit neuerer Zeit auch ein politisches Problem. Das feiner Unabhängigfeit anftrebende Aegupten will fich bas lebensmichtige Baffer erholten, mit beffen Bilfe allein es nicht nur feine ftets machfende Bevolterung ernahren, fonbern mit der Beit auch feine eigene nationale Landwirtichaft und Induftrie entmideln fann. Das nach nenen Ausbeutungsgebieten lufterne englische Kapital will den Ril auf die Baummollfelder des Subans lenfen. Das ift der öfonomiiche Grund, der in dem Ronflift amifchen England und Aegupien in ber Sudanfrage fiedt: Aegopten will die Mittontrolle über die Rilquellen behaffen, womöglich diefe felbit und den gangen Endan feinem Birifcafisgebiet einverleiben, das dann einheitlich mare: England will Aegupten von bem Ginfluß auf die fudanefifche Baumwollproduftion ausschließen. Im die Abgrenaung diefes "Bemafferungsgebietes", bas beißt, um bic Frage, mieviel Rilmaffer im Sudan felbft icon verbraucht werden foll, geht ber Streit. Am Grunde alles politischen Konflitis wälst, wie icon vor dreitausend Jahren, der bellige Ril feine folammigen Fluien.

"Und nun hat der englische Imperialismus den Tos bee englifden Generals benüht, um bie Streitfrage mit einem Salage gu lofen: welch ein fconer Bormand für ein quies Geldafi! Run verftebt man den icheinbar fo unangemeffenen feinbar fo unpaffenden Bunft bes englifchen Ultimalums. Box nun an wird das Baffer des Rils über die fudenefijden Baumwollfelber riefeln in unbegrenzier Ausbehnung bes Bemäfferungsgebiets; von nun an wird Aegupten in Die Bermendung des Rilmaffers noch weniger dreinzureden baben, da es von der Bermaliung des Sudans überhaupt andgeschloffen ift: von nun an mag der äguptische Alein- & daner, der Felluch, seben, ob er noch saen und ernten tann ober hungers fterben muß, weil ibm ber englische Sentiefin im mabriten Sinne bes Bortes die Lebensader abidunti. Babrlie, diefer General ftarb febr gelegen; er ftarb, bamit mit Englands Chre Bugleich die fubanefifche Baumwolle

gereifet werden fann. Daß doch die Berren Kapitaliften, die fo beiliffen finde den Marismus zu verdammen, unwiffentlich immer die seiten. Beweise für die marrifitige Anffoffung der Jeshichte

llesern! Die Geschichte der Kolonien ist eine Geschichte des Randes und der Gewalt, und sie ist besonders lehrreich, weil sich in ihr, den "Bilden" gegenüber, der enropäische Kapitalismus am wenigsten Mühe nimmt, die Frake seiner Jahsgier durch Heuchelet zu verstellen. Aber seit dem berühmten "Opiumkrieg" hat es vielleicht keine so nacke und plumpe Selbstenihillung dieser Heuchelet gegeden, wie sie in der Forderung nach der Ausdehnung des Bewässerungsgebietes als Sihne für das Leben eines Generals und Englands versleite Ehre gelegen ist. Ihr meint, der englische Imperialismus habe eine "unvassende" Forderung gestellt? Ihr irri; sie ist die einzig vassende, die einzig aufrichtige in dem ganzen Ausgewoi von Noten, Pomp und Kanvnen. Der Fled auf Englands Ehre wird mit Rilwasser abgespält. Das Blut, das im Dienste des englischen Kapitalismus vergossen wird, killt sudanessiche Baumwolle. Ehre leuchtet und Blut stießt, aber dahinter ist doch nur der Schlamm, der die Felder düngt, auf denen die Baumwolle blüht.

#### Gine weitere Stappe jur Berftanbigung.

Abichluß bes bentich englischen Sandelsvertrages.

Die Unterzeichnung des Entwurfes eines bentschenglischen Handelsvertrages ist gestern erfolgt. Auch über die Aprozentige Exportabgabe ist es zu einer Einigung gekommen. Das Protokoll über den Abichluß der Berhandlungen wird voraussichtlich am Mittwochnachmittag unterzeichnet werden, jalls es die Justimmung der deutschen Regierung findet. Da das englische Unterhaus noch seinem Arbeitsplan vor Schluß der Seisson im Dezember nicht mehr ratissisteren kann, wird die Ratissation durch England frühestens im Fabruar erfolgen. In Loudon wird der Bertrag als der günstigste der dishber von Denischland abgeichlossenen handelsverträge bezeichnet.

Aus den vorliegenden spärlichen Rachrichten über den Abichluß eines deutsch-englischen Sandelsvertragsprovisorinms in zu erseben, das die Einigung, die von grundsählicher Bedeutung ift, in eutgegenkommendem Geiste erfolgte.

Bu der Unterzeichung des dentich-englischen Handelsvertrages demerken die Berliner Mätter, daß damit Dentichland ieht mit zwei Großmächien, den Bereinigten Staaten
and Großbritannien, handelspositisch einen Jukand erreicht
hat, der auf dem Grundsab der allgemeinen uneingeschränkten gegenseitigen Meikbegünkigung bakert. Die gegenseitige Meikbegünkigung bezieht sich auf Jolle, auf die Seeund Likenschiffahrt, auf die Aberlanung fremder Staatsangehöriger, auf die Amersennung von Handelsgenoffenichaiten, auf das Loninkalöweien nim

Bemerkenswert int, daß fich in dem dentick-englischen Handelsvertrag ein Schiedsgerichtsvaragraph befindet, demdusolge alle Streitigkeiten, die sich and der Auslegung des Handelsvertrages ergeben, einem Schiedsgericht unterbreitet werden sollen. Der Bertrag gilt für sum Jahre mit einindriger Lündigung. In Kraft tritt der Bertrag erk nach der Ratisiglerung durch das benticke und das englische Varlament.

#### Me au Rriege verbient wurde,

Die Ariegsanleihezeichner, die hopothelenglandiger, die Reniner und Sparer begreifen nicht, wo ihr gutes Geld, das sie dem Baterlande goben, gehlieben ift. Für sie find folgende Angaben von Interesse:

Unmittelber und Ariegkbeginn, und ebe die geringfte Beranlaung dazu worlag, sehte der Sindiwertsverband seine Preise auf der ganzen Linie um 5 Mart pro-Loune hinani.

Die Neiskiehrten heiten mohl in Untenntuis der Selbstisten, ganz enorme Vreise für Granalftahl ber wildet. Kür Martin-Granalftahl, was dein aufungs 100 alle Lounen, später über 200 alle Tonnen monatlich zu liefern nuren, wurde ein Preis von 200 Mart pro Loune genehmigt, mährend die Selbstisten einschlieblich eines abgemessenn Geminnen, höchkend lied Mart gerechtseit hötten. Wär Ibonnel Granalftahl, delfen Selbstisten ist bis 190 Mert deitnahn, wurde ein Preis von 200 Mart gezolcht.

Allein die Mortin-Granafflasspreise brussen der Schwerindustrie wonafflich einen Uebergensinn was 10 Millionen, much vermehrier Siefernun von 20 Millionen Marti Ber ber Meinung ift, das die eröckien Preise notwendig gewesen seinen Anreis für vermehrte Lieferungen zu schaffen, dem sei gesagt, daß die deutsche Stahlproduktion mährend des Arieges nicht über 15 dis 16 Millionen Tonnen hinaustam gegen 20 Millionen Tonnen im Frieden. Und bieser Rückgang in der Produktion trat ein, tropbem die belgischen und nordfranzösischen Eisen. und Stahlwerke 1914 ungerstört in deutsche Künde kamen.

Desterreich steigerte seine Produktion von 2,5 auf 8 Mils livnen, England von 8 auf 10 **Millionen** und Amerika von 30 auf 45 Missionen.

#### Sezialdemokratifder Bablerfolg in Bafel.

Am Gonniag fanden in Basel die Basten in den weiteren Bürgerrat statt. Gemählt wurden sechs Nadikaldemokraten (im Jahre 1921 sieben), sechs Bürgerparteiler (nenn), acht Liberale (sechs), zwei Angehörige der Evangelischen Bolkspartei (einer), kein Grütslauer (einer), nenn Gozialdemoskraten (sieben), füns Kandidaten der katholischen Bolkspartei (füns) und vier Kommunisten (vier). Nach einer neueren Meldung wäre es möglich, das unsere sozialdemokratischen Genosien nur acht Mandate erhalten.

Die Gektlaner sind innerhalb breier Jahre von 607 Stimmen (bei den letzten Bürgerratswahlen) auf 200 Stimmen zusammengesallen. Damit ift diese kleine Partei nun völlig ausgerieden. Andererseits haben auch die Kommunisten Stimmen eingebilit, während die Sonialdemokratische Partei Stimmen gewonnen hat. Es ift vom symptomatischer Bedeutung, daß Erkilianer und Kommuniken mehr und mehr zurückgehen und auch in Basel die Sozialdemokratische Partei dur eigentlichen Partei der Arbeiterklasse sich entswickelt.

#### Der ungerifche Perfomentsaroch.

Parlamenissonfeit ber Gozielifien und Demofraien.

Der Blod der sozialikischen und demokratischen Opposition in Ungarn beschloß an Montag, auf die Daner der Berhandslung über die neue Selckösisordnung den Beratungen der Rationalversammlung serugubleiben. In Anwesenheit aller Mitglieder der Opposition murde eine entsprechende Erstlärung in der Montagosithung der Rationalversammlung verlesen. Darauf versieben Sozialisten und Demokraten geschlossen den Gaal. Das Anmpipersament hat dann von den 15 spieldemokratischen Abgenröneien, die am Freitag mit Gewalt aus dem Schungssaal entsernt worden waren, zwei von M. zwei von 22, zehn von 20 und einen Abgenröneten von zehn Sihungen ansgeschlossen.

#### Sie beprijden Ronerdiffen.

Seit Aufang November ift gwifchen ben banerifchen Monarchiften ber gemößigien und ber affinififfen Richtung ein icharfer Rampf entbrannt. Die erfteren fieben unter ber Sahrung bes gegenwärligen Minifterprafibenien Dr. Belb und muffen fic won ihren Gegnern faft inglich vorwerfen laffen, bas fie une Telmi-Monarchiften feien und im Ernfte gar nicht an die Bieberanfrichtung ber Monarchie in Bavern denfen. Dazu fcreibt am Montag nun das Blatt bes Miniderprafibenten, ber "Regensburger Angeiger", folgendes: Die volltische Bewegung, die fich die monarchiftische in Bay-ern neunt, mußte feine deutsche volltische Bewegung fein, wenn fich mit ber Reit nicht Arafte in ihr geltend mochen würden bie durch Angeitelung eines Richtungspreites die Gefandheit ber Bewegung fchäbigen. In folde Gefahr droht bie monarchifche Bewegung in Bapern burch jene Lenie geftürzt zu werden, die es für gut halten, Lebergerichte über diejenigen aufzurichten, die aus illern politifden Gewiffen und aus Berneimerinugebewußtieln für ben Ginat beraus vor bestebenden Gefahren warnen. Die fogiologifche Siingtien in Bayern besentet auch für ben mountdifchen Gedaufen eine gewiffe Gefahr. Darum gilt et, ben monardiffen Bebanfen nicht unt mit reinen, f fingen Sanden Aber Die Rrife frinmengnirmgen. Diefe Rrife belleft barin, bağ eine gewiße Jufeffinnsgefehr befteft, pou der die Königsbewegung in Banern unter feinen Umftanben ergriffen werben bari. Denn is fart ber Königsgedante im beveriften Boll murgelt, man muß bech wiffen, baf auch bicfes Spiel verfpielt merben fann!

Es wird endaullig verfpielt am 7. Dezember 1994.

Der Versuch der polnischen Regierung, im Lodger Textilarbeiterstreik zu vermitteln, ist gescheitert. Der von der Regierung entsandte Delegierte hat gestern abend Lodg nuverrichteter Dinge verlassen. Die Arbeiterschaft hat beschlossen, den Streik durch Einstellung des Hilfsdiedstes in den Fabriken und in der Bedienung der Raschinen zu versichärfen. Beiter beabsichtigt, einer Meldung des "Robatnik" zuschlossen. Arbeiterschaft, den Ansstand auch auf anfondere Unternehmungen, Straßenbahn, Gas- und Elektrizitätswerke, auszudehnen. Ueber diese Borschläge werde ein heute zusammentretender Ausschuß der Streikenden entscheiden.

Berlegte interallierte Finanzkonferenz. Havas berichtet aus London: In offiziellen Kreisen werde bestätigt, daß die Konferenz der interalliterten Finanzminisier, die im Dezember statisinden sollte, in den Januar verlegt worden set.

Berkotene Friedensversammlung. General v. Schönaich sollte in München auf Einladung der Friedensgesellschaft über das Thema: "Die Bedeutung der Reichstagswahlen für den Frieden. — Kriegs- oder Friedensreichstag?" sprechen. Die Versammlung, zu der die Genehmigung dezeits erteilt war, wurde am letzen Tage vor ihrer Absaltung von der Polizei, wegen Gesährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, verboten. In der Rechtspresse aller Richtungen war in den letzen Tagen aufs schärfte gegen General v. Schönaich und die Versammlung gehetzt worden.

Rackflänge von Halle. Bor dem Leipziger Schwurgericht hatten sich der Fleischer Hofmann, der Drechser Benrich und Gen. aus Markranstädt wegen versuchten und vollsendeten Totschlages, schwerer Körperverletzung und Landsfriedensbruches zu verantworten. Am 11. Mai 1994 haben die Angeklagien Stahlhelmleute, die vom Deutschen Tag auß Palle zurückschrien, nachts in Duasnis übersallen und einige Mitglieder der Organisation mishandelt, das dahurch der Tod herbeigesührt wurde. Es erhielten Hofmann fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Chrverluft, Benrich vier Jahre Zuchthaus und vier Jahre Ehrverluft; die übrigen Gesängnisstrasen von sechs bis zweieinhalb Jahren.

Regierungskrife in Letiland. Infolge eines Konfliktes innerhalb der Koalition des Zentrums und der Links-parieien in der Frage der Sozialversicherung ift das eftländische Kabinett Samuel zurückgetreten.

Branting erfrankt. Der schwedische Premierminister Genosse Branting ist am Dienstag plötzlich ernsthaft extrankt. Er wird infolgedessen an der Sitzung bes Bölkerbundrates in Rom nicht teilnehmen,

Allgemeine Lohnbewegungen im Saargebiet. Der Gewertverein driftlicher Bergarbeiter, der Berband der Bergarbeiter Deutschlands und die beiden Metallarbeiterversbände des Saargebiets haben gemeinsam von der Bergswerksdirektion im Austrage der Belegschaften eine Abrog. Lohnerhöhung gefordert und um baldige Berhandlungen gebeten.

Der Anteil Amerikas. Eine Rachrichtenagentur will ans amerikanischer Quelle ersahren haben, daß die Forderung Amerikas hinsichtlich der Beteiligung an den Jahreszahlungen nach dem Dawesplan nicht, wie dis seht steis von französischer Seite behauptet wurde, eine Milliarde Dollar, sondern nur 300 000 Dollar betragen werde.

Gefährliche Rakeien. Bei der Feier der Einführung des Generals Calles in sein Präsidentenamt von Mexiko siel eine Rakete auf einen Militärwagen, der Explosivstoffe enthielt. Sie verursachte eine Explosion, durch die zwei Kinder getötet und eiwa 20 Personen, zumeist Soldaten, verletzt wurden.

Spionageprozeß in Anmänien. Bor dem Ariegsgericht in Bukarest tagte der Prozeß gegen die von dem ukrainischen Offizier Tschaikowsky und dem Beamien der bulgarischen Gesandischaft Kisselow gegründete Spionageorganisation. Dreißig von den Angeklagten besinden sich in Kast, gegen die anderen wird in deren Abwesenheit verhandelt werden. Der Sauptanklagepunkt betrifft die Lieserung des ehemaltsgen Berieidigungsplanes der Onsestrenzenze der insolgedessen radikal abgeändert werden mußte.

Der Friedenspreis fällt ans. Das Anbelkomitee hat beschloffen, den Friedenspreis für 1924 nicht zu verteilen, sondern den Betrag für das nächste Jahr zurüczulegen.

# Raucht Yenidze's Doppelpunkt: Die ersiklassige 2-Pig.-Zigarette.

#### Se cit Englisher int.

Der dürgerneider einer englissen Stadt, Billind, hatie eine Keile nach Deutschland nuternammen. Er festdert seine Criebnuse und Berbackungen in einigen Briefen
an den "Deuts Daits Cruste", nen denen mir nachleigend
einen falger leffen, der unfen bejondenes Juderelle zu nerdienen ichelst:

In ihreise im Pertiner Jus. meidem ist kund das Bunger. und Linkrychert gereift die. Es ist ein Schneilengen auf Spriemagen, gefüllt mit Neisenden, die alle dem Andersten und pat pendint und gesteidet ünd. Weiter in dem Jügen und auf dem Vollachisten nier dem Singen und auf dem Vollachisten nier dem Singen falle ist des geringte Jeidem nom Arment geseinen. Die Jüden soll Baren, fantier und gut andgespatiet, und die Kreife soll recht geführt, im Bergfeich mit dem empflischen Alle aller Festgesingt leife ist mich aber nicht dumb das Andersten Alle seiner der Linkreiten. Die Industriebskrifte, kannt die Singen ist reifer und ankentliche ist sein seine sen kalaniseiten, die nicht nandten, Tantende nan kindre und kalaniseiten, die nicht nandten, Tantende nan kindre Kinne aus kalaniseiten, die nicht nandten, Tantende nan kindre kan Kinne aus mit sein Andersten. Mit wird ergibit, das eine haren Singe und sein fanntilier die fan entwere die festgeben die fande und Gestätzer mitzigen werden. Ein State Singer mitgeben werden die festgeben die fande die ergibte der richten Mannen mitgeben die fande in ergiet der ergiete Mannen. Die Singer in ergiete mitgeben die festgeben in ergiete Mannen mitgeben die fande in ergiete die ergiete der richten Mannen mitgeben die festgeben die ergieten die sein ergieten Mannen.

But Socie is centier, als is in erfice Americal and the American Holles Court and Cour

Ceibers hand its in cinces ichinens that one cincus bemarkenborries Tentional. Of ones non ben Announceation and Arbeitan non Distance transmitten excitation marken in Dispersion unes ber tentioni existation marken market transmitted mark for the tention of better General and its laking and man ben distance and bester General transmitted that the birther was been benedicated und ben the existent likes in birther and birther transmitted und beneces existent likes in birther and birther transmitted und beneund fungernden Framen und führte, daß wir siner auf einer Anforcerine mendelien, die seinergest ernindienen funnte. In diesen Industriegebieten ilt Kommunikung der gesähreitellen Surie die Resignen des Arbeiters. Andsperungen der Kieffenkrich find Angelegenkeiten fürskerlichken habes, und der Kieffenkrich mich merkerrisht, als ab er das Allieiten

der Massensteinen wirde nerkerrlicht, als ab er das Albeitder Massensteinen mirb nerkerrlicht, als ab er das Albeitmittel sitz alle Uchel dieses Keiens wire.

Auf dieser wie auf meiner sehten Reise ist seine Gener wan Zeindische gesen die Empliader gesunden. Bon
der Fillerung der beilischen Truppen im besehten Gebiet
mird in den läcken Timer geluneiten, und ih sälische mit
einer Uchnen Gestäckte, die das besendiet. Im besehten
Gebiet und jeder, der auch nur ein vonr Misameter inferen
mil, einen Auf haben. Auf einer Citenbasuskalium mandte
sie eine sehr aume Innu an den emplischen Offizier und ersällste ihm, sie uniste unterläunet nach Kölen und habe füren
Rak verpelien. Ob er die beisen Annach für die Riefe
er andennisting einen Andareil, der angleich für die Riefe
faket auft, binniste sie denn an diren Manen A. Klasse, öffinete
die Auf und gestie, nachdein er die beim Einsteigen gefinnten halte. Die unsberdernden Dennisten waren erdannt und inglene "Bad für ein ausfändiger Manen in
badt Ein Annache mürke bas nicht geben haben." Ich
glander, ein denlichen Offizier einemplichen sollen."

Der Missiener Kolisien, der in den lehten Jehren der Jeitrechteiner werten verleiten mar, wird in dietem Jahre erlauft. Das Berliet war Mosfenmugliern und Ankfenfrechten auf Menklichen Mehren liebt anfreilerhoffen. Zu Salisienskaltenkeiten, die nicht reine Bohlüngefristliche Kalisienskalten der Genefandeute unr erleit, wennr ein Leit der Edutafinnen für mosfendeute Inneile algeliefert wird, ober wennt miliaum der Bernathaltungen Geneskangen jungswitzen werden miliaum der Bernathaltungen Geneskalten und bernfeilen werden und benfeiligen mersten und genefanden mersten und genefanden mersten und geneskalten mersten und geneskalten der Bernathaltung in geneskalten angliebere und antischenklicher Reflenne, der magerigneier Arthonischen Angliebere Langend und von Verfanze, der magerigneier Arthonischen anglieberen Franze Confesionen der Retlineligieren Arthonischen Gertage Confesionen der Verfanze, der magerigneier Arthonischen anglieberen Artunge Confesionen der Verfanze, der magerigneier Arthonischen anglieberen Artunge Confesionen der Verfanze, der magerigneier Artunge Confesionen der

Menned liet bie enemalisten Operationer. Die Ausbeschichen in der Ausbeschichen der Ausbeschieften Der Ausbeschieften Geschieben der Ausbeschieften der Ausbeschieften der Ausbeschieften der die Ausbeschieften der die Ausbeschieften der die Ausbeschieften der die Ausbeschieften der der Ausbeschieften der den Ausbeschieften der den Ausbeschieften der den Ausbeschieften und Confidentiefen, das die jest die Kanfilenlissen

Darbietungen ber europäischen Operuhäuser in ihren seins ken Alangunancen geniehen können. Dieser Tage konnte man, wie die amerikanischen Bläter melden, in Rengork Gesangkvorträge und Alavierstäde and London, eine Paris ser Opernaussührung und Chorale aus Rom in einer aussgezeichneten Biedergabe vernehmen. Damit hat die Rundssunktechnik einen neuen, großen Ersolg errungen.

Die geschrlichen Jeichungen. Dieser Tage erschien furz nach Geschäftseröffnung in der Malif Buchhandlung in Berlin ein Herr, der danach fragte, ob die Ecce-Homo-Mappe von George Großz verkänslich sei. Der Verkäuser teilte hiersus mit, daß diese beschlagnahmt sei und daß Exemplare in der Vuckhandlung nicht vorhanden seien. Der betressende Herr entsernte sich. Aurze Zeit darauf erschienen vier Arisminalbeamte und fragten, ob sich in dem Hanse und Geceschung micht vorhanden. Der Geschäftsinhaber erklärte, das sich im Hanse seine Exemplare mehr besänden. Wit dieser Auslunft gaben sich die vier Beamten sedoch nicht zusstrieben, sondern begahnen eine Hanssung vorzunehmen. Ras eine drei Sinnben gelang es ihnen, in dem Keller des Berlages zirka hundert der verbotenen Exemplare zu sinden. Diese murden beschlagnahmt.

Im Anismobil durch die Cahara. Die Antomobilsexpedition durch die Sahara ift am S. Rovember in Burem am Miger offine Judichenfall angelangt. Mit der Erreichung des Nigerfinfes ift die eigenfliche Durchauerung der Sahara besudet. Die zurückgelegte Strade beirug 2018 Kilometer, die in zehn Lagen durchmessen wurde. Mitten in der Wüße hinter Collen hat die Spedition die Leichenresse einer Assumane passert, die vor Durch umgesommen ist.

#### If die Sozialdemokratie religiousseindlich?

Ron A. Braun-Straimann.

Der alte Ausspruch Bebels, daß Christentum und Sozialismus fich gegenüberstehen wie Feuer und Baffer, ift in feiner Unverstandenheit heute immer noch ein Mittel einscitia klerikalgesinnter Kreise, um gerade die Frauen vom Siniritt in die Sozialdemokratische Partei abzuhalten. Das Christentum allerdings, das den Grundsatz der Rächstenliebe, ber Gerechtigfeit, ber Friedensliebe und ber "Erquidung ber Mühfeligen und Belabenen" nicht mehr fennt, fleht sowohl den Idealen des Sozialismus wie auch dem echten Chriftentum biametral gegenüber. Das Chriftentum, das bem Reichen ein Begrabnis mit vielen Gebeien und noch mehr Gepränge und dem Armen ein folches in Dürftigfeit aufommen lagt, bas bie Bucherer und Schieber recht fanft anfaßt, bas bie beften Rirchenplage bem bidften Geldbeutel vermietet und das arme Mütterchen auf ben kalten Steinen fiehen läßt, das die Armen mit der "Bohl-tätigkeit" beglücken will (für die fie bann auch ihr Recht auf Gemiffensfreiheit opfern follen) anstatt fie als Meniden mit bem Recht auf Leben und anftanbiges Leben anzusehen und zu behandeln: — das Christentum hat allerdings manches von seiner ursprfinglichen Form eingebüßt und steht mit grundlegenden Prinzipien des Sväialismus im Wiber= førnd.

Wer zum Christentum als foldem, zur Religion und zu religiösen Bekenninissen hat der Sveialismus keinerlei Feindschaft. "Religion ist Privatsache" ist der im Programm der Sogialbemofratifchen Partet ausdrudlich veranterte Grumfat. Die Sozialbemofratie übt weiteste Tolerang. Sie fragt beim Gintritt in bie Partei nicht nach dem Religionsbekenntnis ober feinem Nichtvorbandensein, fie ichließt feinen aus megen irgendwelcher religiofer Gin- ober 11mftellungen. Sie balt im Gegenteil die Religion und ihre Auslibung für eine gang interne Bergensangelegenheit bes einzelnen, bem fie gu erhaben fein follte, um in ben Partei= haber und den Bahlstimmenkampf hineingezogen zu merben. Reinem Sogialiften wird jemals der Lirchenbefuch "verboten" ober verübelt werben, feinem wird man verbielen, feine Rinder in der einen ober anderen Ronfeffion an ergiehen. Aber man wird auch feinem Sozialiften Borwürfe machen, wenn er teiner Religionsgemeinichaft anges bort, wenn er Atheift ober Diffibent ift und nach biefer seiner Mebergengung lebt. Indes, mas den Menschen mit ben tiefften und letten Fragen bes Dafeins, bes Entftehens und Bergebens verbindet, in feine Ginftellung au diefen intimften und beiligften Dingen und Erlebniffen der Menfcenfeele follte fich niemand einmifchen, am weniaften aber Parteien oder Organisationen mit bittatorischen Dagnahmen und Forderungen.

Darum sollte man die Frauen nicht grufelig machen mit Schauermärchen; man sollte es aus Wahrheitsgründen unterlassen, ihnen die Holle heiß zu machen, wenn sie sich der Sozialdemokratie anschließen. Jede Frau hat das Recht, klar zu sehen; und am hählichken und widerlichken ist die Methode gewisser satisam bekannter Parteisanatiser, das empfindliche Gemüt der Frau zu misbrauchen, indem man mit religiösen Dingen regelrecht Schindluder treibt, indem man die Religion geradezu in den Dienst der politischen Demagogie, des Stimmensangs und des equisissen Varteigeschäftes kellt. Die Frauen sollen sich eine derartig offenslichtlich documentierte Windereinschäung über gestigen Onalitäten, vor allem ihres gesunden Urteils, enischieden verbitten.

#### Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Deutsche Koplenbevots in Poringal. Der "Manchester Gnardian Commercial" will erfahren haben, daß infolge des Proiestes der britischen Sandelskammern und der britischen Kohlenbandelsorganisationen die Belieferung Bortusgals mit deutscher Revarationskohle zwar nicht mehr in Betrackt komme, daß aber irosdem ein scharfer Betibewerd zwischen deutscher und englischer Kohle auf den voringiesischen Märkten bevorstebe. Ein deutscher Monian-Konzern seingestiche stäfen am den Stinnes-Konzern handeln) bereite in Poringal die Errichtung von Kohlendepois vor, um die poringiesische Säsen ansansenden Schiffe mit Bunkerkohle zu versorgen und angerdem die poringiesische Industrie zu besliefern. In Lissabon ist nach den Informationen des Blattes vor kurzem eine deutsche Kohlenbandels-Gesellschaft gegrün-

det worden, die mit dem "Deutschen Kohlen-Devot" in enger Berbindung steht. Die deutsche Firma soll der portugienschen Regierung bereits das Angebot unterbreitet haben, den gessamten Kohlenbedarf der Staatsbetriebe, der Kriegsflotte und der Eisenbahnen, der sich im Jahr zwischen 800 000 und 400 000 Tonnen bewegt, unter günstigen Bedingungen zu decken. In den Kreisen des englischen Kohlenhandels hält man die Bestrebungen, der deutschen Kohle in Portugal neue Absatzeite zu schaffen, für aussichtsreich, da, abgesehen von der Preiswürdigkeit der Kuhrkohle, die deutschen Häuser Lieferungen gegen 3-Monats-Alzepte übernehmen, mährend die britischen Kohlenexporteure nur 30 Tage Ziel gewähren.

Eine nene Alpenstraße. Ocherreich wird eine neue Alpenstraße bauen, die das Glodnergebiet durchziehen wird und insolge ihrer direkten Nordsüdrichtung für Oesterreich selbst die kürzeste Verbindung zwischen Tirol und Steiermark, sür den internationalen Arastwagenversehr die kürzeste Route zwischen Deutschland und dem Adriatischen Meere bringen wird. Die Straße wird von Bruck am Zeller See (Bahnlinie Wörgl—Salzburg) dem Fahrweg im Tal der Fuscher Ache aufwäris solgen dis Ferleiten am Juß des Wiesdachhornes, dann über das Fuscher-Törl und die Heiligenbluter Tauern (wo der höchste Punkt mit 2500 Meiern erreicht wird) in das Mölltal nach Seiligenblut sinabsühren. Die neue Straße wird 27 Kilometer lang werden. Die Straße wird fünf Monate lang im Jahr sür Automobile sahrbar sein. And touristisch bedeutet sie sehr viel, da sie nache am Ostrand des Glodnergebietes vorbeissischt. Diese Glodnerstraße wird nach der Stilsseriochstraße die höchste Alpenstraße Europas werden. Mit dem Bau wird im nächsten Frühfahr begonnen werden. Im Sommer 1927 wird sie dem Verkehr übergeben werden.

Ritanens Export im Ptober. Der litanziche Export hat im Monat Ofiober die Summe non 26 900 000 Lit erreicht und der Import 16 200 000 Lit. Somit hat der Export den Import um 10 700 000 Lit oder 67,8 Prozent überstiegen. Diese Junahme des Exports ist dadurch eingetreten, daß seht mit Anssuhr von Leinsamen und Flachs begonnen worden ist. Denn weder im Angust noch im Seviember ist aus Litanen Flachs ausgesührt worden. Außerdem hat im Oftober die Anssuhr von Golf bedeutend zugenommen. In den ersten zehn Monaten dieses Jahres erreichte der Handelsumsat im ganzen 384 719 100 Lit, wovon 215 087 400 Lit auf den Export und 169 719 700 Lit auf den Import entsfassen.

#### Aus aller Welt

Der Schreden von Berlin 28. Gin "ichmerer Junge" ift der 1890 zu Charlottenburg geborene, oft bestrafte Artift, Aunftrabfahrer und Reisende Buchmann. Er hat in letter Beit von den Gerichten au Rönigsberg, Charlottenburg, Berlin, Görlit, Frankfurt wegen ichwerer Ginbruchsbiebstähle langfristige Buchthausstrafen erhalten. Go find aus berartigen Strafen bereits einmal unter ftarter Rurgung neun Rahre Buchthans Gefamtitrafe gebildet und nebenher gefonbert 31/4 Jahre Buchthaus ausgeworfen worden. Dazu erflärte Buchmann, baß er noch eima 120 (!) Straffachen vor Gericht absurechnen habe, barunter ein in hamburg verübier Diebstahl, mobei 75 000 Dollar erbentet murden. An diesem Dollarrand sei auch ein Amerikaner mitbeteiligt gemefen; er hoffe nach Berbufung der Strafen ein angenehmes Leben führen an fonnen, ba mefentliche Berte gefichert feien. Mitte Juli 1919 befand fich Buchmann in Leipzig. Bu diefer Bit fei er mit einer-frangofischen Sonbreite nach Dresben gefahren, um fich mit einem Bantbeamten wegen Ausführung eines großen Bankraubs au besprechen. Der Plan sei gescheitert. Um wenigstens das Jahrgeld 'rauszuschlagen, habe er mit einem Sausmabchen Beidert angebanbelt. Am 17. Juli 1919 fei dann ein größerer Einbruchsbiebstahl in iene Herrichafismohnung verübt und die Beute nach Leipzig bam. Berlin gefahren worben. Buchmann, ber fich por Gericht als "ber Schreden von Berlin 28." bezeichnet, hat bamals das Sausmähchen mitgenommen. Buchmann murde fest nachträglich für diefe Sat anderweit au brei Jahren Buchihans verurieilt; er bemerkte dazu, daß er fich fonft mit berartigen Rleinigfeiten nicht abgegeben habe.

Die Berleumbung auf dem Grabstein. Eine in ihrer Ari ganz außergewöhnliche Berleumbungstlage gelangte kürzlich vor einem Budavester Bezirksgericht zur Berhandlung. Ein Budapester Kansmann verfolgte seine junge Frau mit geradezu krankhaster Eisersucht. Um den Mann, der sehr

bigott ist, zu beruhigen, leistete die Fran einen feierlichen Sid auf das Leben ihres einzigen Töchterchens, daß sie ihren Mann nie beirogen habe und nie beirügen werde. Bald darauf erfrankte das Kind, jede ärziliche Hisse war verzgebens, das Kind starb. Das war für den Mann ein untrügslicher Beweis des Chebruches und er ließ sich scheiden. Auf dem Grabstein, den er dem Kinde weihte, standen die Worte: "Ich werde allabendlich zu dir kommen, um abzurechnen. Bei dieser Abrechnung wird deine Austier von der Strafe ereilt werden." Die auf diese Weise dem öffentlichen Gerede vreißgegebene Fran klagte auf Verleumdung und verlangse die Entsernung der für sie beleidigenden Grabschrift. Der Bezirksrichter erklärte sich für nicht zuständig und verwies die Angelegenheit, da es sich um eine öffentliche Verleumdung handelt, vor den Gerichtshof.

Das Testament als Anfläger. Großes Anffehen erregt in Schwerin die Verhaftung des Gisenbahnoberinspektors Friedrich Frang Schmidt. Ihm wird zur Last gelegt, in Gemeinschaft mit einer in Berlin wohnenden Schwester in mehreren Fallen versucht zu haben, seinen in Lubed mohnenden Bater gu besettigen. In Lübed murde por einigen Wochen die Leiche des bort in der Badergrube mobnhaften Privatiers Schmidt aus der Trave gezogen, der offenbar in der Dunkelheit den Weg verfehlt und fo ein jabes Ende gefunden hatte. Bur Beerdigung des Berunglickten erfcien auch eine in Rendsburg wohnhafte Tochter, die nun bei ber Polizei bie Angeige erstattete, ihre beiden Gcschwister, der erwähnte Beamte und eine in Berlin mobs nende Schwester, hatten viermal Mordanfchläge auf ben Bater verübt. Ihr Bater habe ihr bis au feinem Tobe Schweigepflicht auferlegt, habe aber in Ilusficht gestellt, diese Anklage auch in seinem Testament zu erheben. Tatfächlich fand man auch im Testament die aleichen Angaben, Der Bater hatte aus Furcht vor einem Sfandal ftels von einer Anzeige abgesehen. Mis Grund der Mordanichläge wird vermutet, daß die beiden Kinder infolge des etwas flotten Lebenswandels, den der Bater führte, für ihr Erbe fürchteten.

Sand als elektrifche Energiequelle. Wenn ich die von bem Birminghamer Belehrten Kramer aufgestellte Theorie in der Praxis bewähren sollte, so eröffnet sich die Möglichkeit, in absehbarer Zeit über elektrische Batterien zu verfügen, die Tausende von Jahren Elektrizität liefern, ehe ihre Kraft erschöpft ist. Kramer behauptet nämlich, eine neue elektrische Quelle entdeckt zu haben, die aus unerschöpflichen Naturbelianden radioaktiver Stoffe Energie in unbegrenzten Mengen liefert und in den Dienst der Menschen stellt. Dabei find Heizmaterial und demische Substanzen nicht erforderlich. "Die Brundsate, auf denen sich der neue Prozeg aufbaut," erklärte Herr Kramer dem Berichterstalter eines Londoner Blattes, "find fo einfach und einleuchtend, daß fie bisher von den Belehrien übersehen worden sind. Das Berfahren besteht, kurg gesagt, darin, daß man radioaktives Material zwischen Platten verschiedener Metalle, wie Rupfer und Aluminium, bringt, die kraft ihrer Berichiedenheit die Eigenschaft haben, positive und negative Elemente in der Radioaktivität zu scheiden und sie in elektrischer Kraft aufzuspeichern, die auf dem üblichen Weg weitergeleitet werden kann. Die Belt ift voll von folden radioaktiven Stoffen. Man verfügt über ungezählte Millionen nugbar zu machender Tonnen von Material. Da find beispielsweise an den Küsten Indiens und anderswo Berge von Sand der radioaktiv ist; darüber hinaus gibt es über 20 verschiedene Mineralien, die gleiche Eigenschaft besitzen. Die meisten dieser Stoffe bewahren ihre Eigenschaften Tausende von Jahre. und in diefer gangen Belt unterliegt die Energie heiner Beranderung. Diese Radioaktivität ist ein Naturprozes, der unaufhörlich im Gang ist, und für den Menschen bleibt nichts weiter zu tun, als diese Substanzen aufzuhäufen und in elektrische Energie umzuwandeln." Herr Kramer glaubi, das geleiftet gut haben. Er will in kurger Beit mit feinen Apparaten, mit denen es ihm bereits gelang, eine kleine Maschine in Bang zu bringen, por die Deffentlichkeit treten um hier die Probe auf bas Exempel zu machen.

ans Jade, geschnitzten Elfenbeindosen, Nippespagoden ans Vorzellan oder schwarzem Bernstein. Andenken oder Amusleits, die Emigranten aus dem Neich der Mitte als Psandsür ein Nachtlager oder als Jahlungsstatt für ein Kügelchen Opium zurückgekassen patien, oder Mitgebringsel des Jak Lar, des englischen Seemanns, der sie nach der Themselanding verkansen mußte, weil die Denerung für die ersprüerstiche Jahl von Gläsern Gin nicht reichte. Meine Freunde hatten auf der Schissbörse in Ersahrung gebracht, daß ein Schoner aus Besing heute sechs Geilhas gelöscht habe, die bei Lichang-Tu-Lav Onartier genommen haiten. Wir wollten sie besichtigen, bevor Scotland Jard sich für diese Einwanderung interessiere.

lleber die Holztreppe stiegen wir in den ersten Sind hinauf, wo in einem Jimmer an dreisig Chinesen an der Erde hodien, Pseisen im Mund, Schnapsgläser und Teeiassen vor sich, die gelben Gesichier dem Holzschlenherd zugesehrt; die Rödchen sasen bei ihnen. Bei unserem Eintritt sprangen alle Ränner auf, umringten und nud schrien auf und ein: "Fixemen? Pou want stremen?" Nein, wir branchten einen Beizer, entsäuscht schlichen die armen Tensel wieder zu den Rädchen. Auch die sollten ihnen genommen werden. Tichang-Tu-Tan sam hinter der These hervor und sührte und — ohne viel nach dem Begehr zu fragen — in die zweite Ciage, au einigen Kammern vorbei, aus denen der sühlich beizende Geruch des Opiums in die ohnehin sengende Siche des Sausse derung; darin sagen Raucher, drehten liebkosend eine weiche Masse zu Angeln, hielsen sie koer das Oellämpsen und stimierten sie in die dickrohrigen Pseisen ...

Im salvon fetzie uns der Chef des Hauses ab und nahm die Bekelsung entgegen: ochten Tee, von ebensohen Geissas serviert. Er verschmand nach unten, mo die Unterhaltung verkummte — wahrscheinlich ersuhren seht die arbeitssuchen fixemen, weshalb wir hierhergesommen waren und daß die Rüdchen sie verlassen militen, um den meisen Herren zu die sie verlassen militen, um den meisen Herren zu dienen. Die stelle wirste erschreckend. Die Teedamen traten ein, schen und devot, sie neigten sie dreimal tief, mit den Händen den Erdsohen herschrend, halsen und and Andrund Weste und — plüblich sielt das Rädchen, das mir behilstich mar, inne, kanrin sastungslos auf die Tätzenserung meines sinsen Arms. Aha, dashie ich, seht merkt sie, daß ich ein michtiger Mann din. Aber ichon kreische sie auf und kachte — sachte. Die anderen Rädchen famen herbei und kreischen auch, und lachten, sachten. Vrustend sprangen sie aus der Türe, die Holgten, lachten. Prustend sprangen sie aus der Türe, die Holgten, lachten, in den Wiristend und der Türe, die Holgten, sachten ging in ein brüssendes Gelächter über.

Berdußt warteten wir auf die Wiederkehr der Mädchen, wir riesen den Wirt, er kam nicht. Wir zogen unsere Nöcke wieder an und wollten gehen. Da erschien Tichang-Au-Aao, mit Müche ernite Miene bewahrend. Was denn meine Zeichenung bedeute, fragten wir ihn. Nach langem Zögern rückte er mit der Sprache herauß: Jeder Mann, der in den Dienst sit die kaiserschie chienen Franenvaläste aufgenommen wurde — wurde — gleichgültig, ob Asiate oder Europäer — bei seiner Kastrierung auch täiowiert — mit dem abgeschnitztenen Schädel, zur Mahnung an die Todesstrase, die bei einer Pflichtverlehung seiner harre, und zu seiner Kenntlichmachung im Falle seiner Flucht. Schon im kaiserlichen China waren die Männer mit dem "Bin", dem Eunuchenzeichen, Gegenstand geheimen Hohnes, in der Republik werschen den sie öffentlich verspottet, und niemand verkehrt mit einem Winscho". Auf der Treppe grinsten dreisig quittengelbe Gesichter, die Nädchen zeiaten mich ihren Landsenien: "Der Republier, die Vädchen zeiaten mich ihren Landsenien: "Der

Die Stadi mit den 100 006 Berbrechern. Der großartige Leichengug, ber, wie icon gemelbet, die fterblice Sulle D'Bannions, des Berbrecherkonigs von Chicago jur letten Rubeftätte trug, hat in gans Amerika ftarte Entruftung ausgelöft. Man erregt fich mit Recht über die Latfache, daß ber berüche tigte Bandit, der breiundzwanzig Morde auf dem Gemiffen haben foll, in einem maifiven Gilberfarg in die Erde gebeitet it wurde, daß 26 Automobile die sahllosen Krang- und Mumenfpenden gum Rirobof bringen mußten, und daß an allem Ueberfluß eine uniberfehbare Menge von Schungglern, Dieben und anderen Berbrechern als Tranergefolge ungeftart die polizeiliche Wojperrung paffieren konnie. Man fragt fich. mas für einen Einfluß ein derartiger Standal auf die ame rifanifche Jugend ausliben muffe. Unier dem Einbruck biefer Protestbewegung hat sich die Polizet nachträglich auf ihre Pflicht besonnen und einige Raggien abgehalten, in deren Berkauf 56 Berbrecher verhaftet murden. Angerdem in eine große Angahl von Boligeibeamten unter bem bringenben Berbacht entiaffen worden, im Cold der Berbrecher Reben. Belde Rolle dieje bunflen Geftalten in der Millionen Radt an fpielen verfteben, beleuchtet die Mittellung ben Profesors Traifer von der Universität an Chicago, ber & Berbrecherwelt eingehend ftubiert hat. Erniber befanpte daß es in Chicago über 100 000 jugendliche Berbrecher gete die in 1300 moblorganifierten Banden gefammengefast fin

#### WIII——110.

Bir eninehmen diese lustige Geschichte dem Stigenbuch "Der rasende Revorter" von Egon Erwin Kisch (Erich Reiß, Berkag, Berlin). In diesem Buche legt ein sehr fluger Belt- und Menschenberbachter seine Erlebnisse in aller Herren Länder gut und eindrucksvoll geschrieben nieder.

Die Tatowierung meines linfen Unterarms feffi ben Shabel eines Mandarins bar, in beffen Schläfe ein funftvoll geschmiebetes Arummidwert fledt; auf bem verzierten Anauf hodt ein Schmetterling, der Zopf ist auf dem Mund des Toten gelegt. Blut tropft von der Schläfe, blutig ist die Schnittsläche des Halles, blutig die Schwertspisse und das Bändchen des herrlich geflochtenen Zopfes. Auch der Schmetterling auf dem Säbelgriff ist zweisardig, rot und bian sind seine Flügel. Ich habe mir im Chinesenhaus der Cavità vecchia diese Zeichnung aus den vielen hundert Pillichen des Musterspieles ankoeinat das mir der berühmte Billiden des Minfterbuches ansgefucht, das mir ber berfinmte Latowierer der Adria vorlegte. Ginen Moment lang fofen es mir, daß der gelbe Meister überrafcht fet, daß fich seine geichliten Augen noch mehr einfniffen, und daß Fronie in feiner Frage liege: "Bho bo pon mant even this?" Mir gefalle biefes Bild, ermibere ich, morauf er bie Dracheniufche enrieb, in einem zweiten Schalchen bas Merveillang-Rot auflöfte und mir unn mit ber Sohlnabel ben Schabel mit ben Bintipuren, das feine Gestecht des Japies, das Gender des Schmeiterlings, die Zisellerarbeit des Schmeriknaufs unter die Sant Rad, exaft, lautios. Rur am Sching, als er feine Arbeit prüfend besehen halte, wandte er sich — wieder mit dem heimischichen Lächeln — au mich, ob ich wisse, was das vorkelle. — Ich verstand nicht, was er mit seiner Frage meinie. — "That's the victure of a murdered cinaman." Giel, bachte ich, mas foll es benn fonft fein! Mehr mar aus ihm nicht heranspulriegen, und ich zweifelte nicht baran, baß ich mir bas Abgeichen eines geheimen dinenichen Ordens, eines Bundes revolutionarer Borer oder gar eines Siemmenardens ausgewählt hatte.

Ans diesem Bahn wurde ich erst einige Jahre später gerissen, als ich mit einigen Freunden, Loudower Reedern, eine Exfuriou nach Venunstells unternahm, dem Benirf der Bestindia-Docks. Wir zogen zum alten Ganner Tickang-Lu-Tan, der nicht bloß ein "Chinese Seamen licenied Boarding-Honse" inne hatte, sondern auch eine weuiger licensed Optumföhle und einen handel mit hinesischen briedinac; mit Wogelkitdern auf Seide und Chimären aus Ununze, Cottern

#### Aus dem Osten

Stargard. Zu dem Justizverbrechen. In dem Prozes gegen das Dirschauer "Bommereller Tageblait" ist das Urteil noch härter ausgefallen, als allgemein erwartei wurde und wird in den deutschen Arcisen Polens und dei den gemäßigten Polen selbst allgemein als ein Instiguerbrechen bezeichnet. Das Urteil erregte um so mehr Erfaumen, als das Gericht die Angestagten vom versuchen doch verrat und der Aufreizung zum Alassenhaß freihrach und nur auf Berächtlich machung von Staatseinrichtungen und "groben Unsuh" erfannte. Der Angestagte Dr. Krull betonte in seiner Berteibigungsrede, daß ein solches Vorgehen gegen die Prese deren Tätigkeit geradezu unmöglich mache. Man konne in einem Rechtsstaafe nicht iede Kritit als Verbrechen auslegen. Seine Rede machte entschen großen Eindruck, doch ftand das Urteil wohl schon vorher seit. Mehr als Weweissnirüge der Berteidigung wurden vom Gericht einsach abgelehnt. Der Staatsanwalt ging einsach von dem Standpunkt ans, nicht er habe zu beweisen, daß der Angestagte gelogen habe, sondern dieser müsse beweisen, daß er es nicht getan habe. Dabei wurden aber alse Anträge auf Vernehmung von Entslastungszeugen abgelehnt. Mit diesem Urteil gegen eine dentsche Zeitung in Polen, deren sonale Saltung anch in polnischen Areisen steils anersannt werden musie, haben sich die polnischen Richter selbst ihr Urteil gesprochen.

Königkberg. Ein schwerer Unglücksfall, der den Tod eines Bahnbeamien zur Folge hatte, ereignete sich am Sonnabendnachmittig in der Rähe von Schöndusch. Der dort am Bahnüberwege beichäftigte Beichensteller heinrich Rickel geriet, als er eine mit Drahtgeslecht gesicherte Stelle am Ueberweg passierte, mit einem Ink in dieses Gestecht. The es dem frästigen, 48 Jahre alten Mann sedoch gelungen war, sich vollständig aus der ihn haltenden Fessel zu beireien — den Stiesel soll er sich bereits vom Juk gerissen haben — branke ein Jug auf dem dicht daneben vorbeissihrenden Gleise heran und ris den Ungläcklichen zur Seite. Bei dem surchtbaren Anprall hat der Mann von der Maschine einen Schlag gegen den Lupf erlitten und ist dann, ehe es dem Solomotivsührer gelang, die Waschine zum Siehen zu brix-

gen, noch ein Sind mitgeriffen worden. Als man den Schwerverlegien hervorzog, gab er nur noch jowache Lebenszeichen von fich und verftarb nach wenigen Minnten.

Königsberg. Die russische Handelsvertretung in Königsberger Filiale der Handelsvertretung der Union der Königsberger Filiale der Handelsvertretung der Union der Cowsetrepubliken in Berlin. Ihr Leiter Dr. Staffow war vorher 2% Jahre lang Leiter der Rechtsabieilung der Bersiner Handelsvertretung. Auf Wunsch der Königsberger interessierten Etellen beschlossen die russischen Zentralbehörden die Einrichtung der Königsberger Zweigstelle, um die Beseichungen bes russischen Handels mit Königsberg wieder aufannehmen.

Rönigsberg. Die Schlsfahrt im Hafen. In der vergangenen Woche sind indgesamt W. Schisse gegen 31 in der Woche zuwor eingegangen. Es handelt sich um 24 dentsche und 8 fremde Dampser (V Höhänder, I Schweden und je ein Danziger, norwegisches und leitsiches Schist), 3 Segler und 1 Seeleichter. Neden 18 Dampsern mit Stückgut hatten 7 Dampser Kohlen, 8 Kollsteine, je 2 Schisse Rement und Heringe sowie je 1 Schiss Vapierbold und Kreide gesaden. 1 Dampser brachte W Konnen Moggenmehl von Stettin. 6 Schisse waren seer. W Schisse sind insgesamt in der Berichiswoche ausgegangen. Die Hälste dieser Schisse verließ ohne Ladung den Pasen, die andern waren mit Stückgut (3), Getreide (3), Jellusose, Golz nehlt Ester und Holz alleine sie I sowie mit Holz nehr Zelkusose und mit Erdsen (je 1) bestachtet.

Menel. Entflohener Putschift. Dem anlählich des Memelputsches verhafteten und nach Lowno geschaften ehemaligen Keldwebel Kinder and Memel ist es gelungen, and einem Lownver Kransenhaus, in das er eingeliefert werden mußte, au entflieben.

Steitin. Der Arbeitsmarkt in Pommern. Im Birtichafisgebiet Groß-Steitin führte die flotte Ansnahmessähigkeit des Handels und einzelner Gewerbe zu einem Rückgang der Arbeitslosen von rund 2770 Personen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen weift bagenen ein Mehr von 170 auf. Die Landwirtschaft hat in der Berichtswoche nach reploser Beendigung der Rübenernte die Aushüssträste größtenteils entlassen.

### RAUCHT XANTY JAKA No. 8

Versammlungs-Anxeiger

Anzeigen für den Berfammiungskalender werden nur die 9 ilhr Morgens in der Geschäftsließe, Am Spendhaus 6, gegen Barzahlung entgegen genammen Zellenpreis 15 Guldenpfennia.

Frauenkommission und Ausschut. Mitiwoch, abends 7 Uhr: Bichtige Sibung bei fr. Müller, Langgarten 11. Alle Listen für Weihnachten müssen fertig mitgebracht werden.

SPD., Boppot. Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 8. Dezember, abends 71/2 Uhr, im "Bürgerheim". Tagesordnung: Bericht der Stadtverordneienfraktion, Untersuchungsausschuß.

Arbeiter:Bilbungsansfonk Daugig. Mittwoch, abends 61/2. Uhr, im Parteiburean Sibung.

Bortragdzyfins "Nie wieder Arieg" der Liga für Wenschenzechte. Im großen Saale der Naintsorichenden Gesellschaft: Sonnabend, den 6. Dezember 1924, 7.45 Uhr pünktlich, Dr. hand Jint: Sittliche Grundlagen. — Sonnabend, den 13. Dezember 1924, 7.45 Uhr pünktlich. Dr. Erwin Lichtenstein: Braktische Berwirklichung. (Völkerbund — Vaneuropa — Diskussion.) — An beiden Abenden ab 7 Uhr: Buchausstellung. Eintritt frei.

Berein Arbeiter=Jugend Danzig. Heute, Mittwoch: Platidentider Abend. Ref. Gen. Behrendi.

Samariterkursus. Mittwoch, abends 7 Uhr, beginnt in der Handels- und Gewerbeschule ein neuer Aursus- in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen und plöhlichen Ex-Frankungen. Bir verweisen auf das heutige Inserat des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Sportverein Mürgerwiesen. Freitag, abends 6½ Uhr, Monatsversammlung. Tagesordnung wird befanntaggeben. Erscheinen eines jeden Genossen Pflicht. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. Der Borftand. (15696



### <u>Dic Cicbe</u> <u>des Severin Imbode</u>

Noman von Eruft Zahr

Cinns Mertmürkiges vollzog fich in Severind Juneven. Die ihneien Grunigungen die das deingende Gelöhlt von ihn farberte, brüngten für einen Angenblich die filmerglichen Gebarten an Gioutanium geriid. Wie immer, wenn fich Man Wierkend bat, fanneien fich feine geiltigen und Wanerlichen Krifte au. Es inche ihn in der Angelogenheit Moligeind das zu entwieden, mas filmen menniskelt man.

In hend ent. Die Milite er, best feine Etileter nie gerfendern meren. Er ferhier un den Geng, den er binter fich halte, einer er ermitegte die Land in fich, die mieder in fin mellendien undlie. Durch erlichet, illerdiergers handeln halte er die zu bestieben.

Er ging fellick ist fen Shall himmier und pop ein Merk hermi, einen finnien, felikuen Bennuen, den er anichterle und an den Magen finnande. Es mußte Amit merken, ehe er Manifonen erschier, allein nach mi bakt Hant Mar faut! Mannen es die preisigie muide er nähr.

The cr ideas in Begriff frank, entirelleigen, for hie Belleigen. Son hie dentite charact yn hie netwern, the he belleige for frank her Land hierie fanne, and he may her the land for the her Land her Land hierie fanne, and he may her the land for the land her land

make, here geinde de fam fin der Gebonde, his die Giodination his electronelli teledinatis mie iher Very getendet haben und daß er sie niesleicht auf der heunelichenden dieset legentone feben, ingeniene enlangen Bionie.

Mit mühren Caill folgte er die Mort. Mer mai dunds-Mitten ihr unde Caillife. Er fief die Musier im Soude ein mar Kristille erschipen, die den jesielt nach obgesepen höhten der Musie, die unter die Gestinsbewise dant, rief er ge-Musie wise, Unie, dass Morti geweien in in Plais und dan Musiempen die Schaffer puriedformmen. So hatte and hiefe Er finn die Uchericht über das, und geme eineme Betrieb

And parte Piers paragle ungeballig. Er fiele es fren

in den hünden und fod helagerade. Jehr midte er ben swei Francu berg pa, istualiste mit der Junge und lief sein Eler

Das Pierd uner lange nicht aus dem Stafe gefommen, istente und bieg. Da bennste er die Peitisse und es jogie dennen. Eine lange Jeit nahm das anværegte Tier feine gange Animersfondelt in Anderusj. Er dinduste es mit fast ennetanner Gemali, es mit Peitiske und Jügel andleud. Shurriharindet und fichnunkelnricht fügle es lich zuleht feiner Leinnan.

In michten Durfe fragte er nech Communius, der Enfelin Gwardel den man de fannie. Mier niemand wollte fie

Er feder meiker, und die das Pierd gafen geworden, sindie siechn Blate in allen Richtungen, all kinnte die Giovannium det ieder Metanie, auf ieder Marke und binder jedem Bakke ausberafen. In den Obriern kielt er und kongle nach ihr. Mit jeder engeludtische Auflandt war es, als ob in feinem Innern ein Alle meiker mitche. Wenn er konge an keiner Bespektischen inn, muierdrach der Arbeitung an den eigentlichen Junie gestellt kong feiner fleibe manahmal seine fandende Incente. Und is weite grift kinner keiner der die Kangaben. die feiner doch wurstere. Die Ergeinstlichteit feines Geschend bezonn ihm demerken fler zu merken. Er fing au, sich zu bezonn ihm demerken fler zu merken. Er fing au, sich zu bezonn ihm demerken feiner keiner konken meile, waren niele meine Kalifaristungen fankeiten einen der Annehm der Heiler hatte, menn der Manahm der Kent, weiter hatte nielen meile. Der obenembliche Geschend ein gestellt für mieber. Dann – fiel ihm Rahfelen ebennend ein. Ih der der Manahmen gesche genen fleiber der keine fingen meilte die genen Manahmen kanne Geschende und heiner Keiner Manahmen, angleich er Mini man. Gesche und feiner Keinstellen Mittellen Mittel er fleiber. Ihre wie Befriedigung einstehen, den feiner Klind mitten gestellt er fleiber. Hat wie Stefriedigung einstehe mitten gestellt er fleiber. Hat wie Stefriedigung einstehen mitten gestellt er fleiber. Hat wie Stefriedigung einstehen. Es steffie er fleiber fleiber, hat wie Stefriedigung fineligen. Es steffie er fleiber, haten, dem Rahfein feigelitzen. Es steffiel ihre ein Gestillen, dem Rahfein feigelitzen. Es steffiel ihre ein Gestillen, dem Rahfein feigelitzen. Es steffiel ihre ein Gestillen, dem Rahfein feige-

Ichr begann leine Phandelie zu felesen. Er feb fich ichne fellich auf einer Josept Wert Meer, von die Onte und Mesligen perfindig konnen zu fernen zu kenen Beziehungen augeforfuhrt werden sulten. Seine Teilferfü und fein Magement famen Fahrer, beffen Tier mude war. Sterne jemelinfe Sterne fanden liber Reußburg, als sein Begen über bas Halperpflafter des Städtleins rollte.

#### 3mölftes RapiteL

Severin Jmboden hatte Pferd und Wagen in einem Galthans eingestellt und daselbst Rachtanartier genommen. Betzeiten machte er sich auf den Weg nach dem Hause des Chrikuph Raschein. Er war ein anderer, als der er bei der Abreise von daheim geweien mar. Auf diesem Gang waren seine Gedaufen allein bei der Ursache, die diesen veraulasit hatte. Seine harten Veralerschuhe machten auf den Pflasterkeinen ein flapperudes Geräusch. Breit ansschreitend, ging er zwischen den zwei Reihen alter Säuser hindurch, die die Straße silbeten. Die Leuie, die ihm begegneten, waren seineswegs ansergemöhnlich schmächtig oder kadisein. Aber es schen, als kammie er aus einem anderen Geschlecht. Beiber nuter den Türen Lieken sich an, wiesen auf ihn und munderten sich über seinen Buchs und sein Anssehen. Wie ein Wildmensch konn: er daher, sagie eine Fran.

Er erreichte das hans des Raschein. Er kannte es von früher, benn es fiel feiner Stattlichkeit wegen auf. Mit zwei Reihen von Fenkern sah es auf den Markiplat hinaus. Grane Liden, ein torhafter Tingang und ein großer, schmucker Giebel gaben ihm das Aussehen eines Patrizier-

ihes. Alle er den isweren Meskingliopser rührte, ging klirrend ein Scheidenflügel auf, ein weiser, ichlanker Krin ließ ihn partiel und jemand neigte sich über das Gekinse, um zu sehen, wer unten klinde. Dann wurde die Tür von oben geöffnet.

Severin trat in den gewöldten Filur mit den Sandfleinflieden. Ein zweiter Ausgang an seinem fenseitigen Ende and Kuddlick in einen obereichen, weit in die Liese gehenden Garten. Severin schrift binüber und besah sich alles, wie einen, der ein Nedet darauf hat. Dann erkt trat er an die Treppe, die zur Linsen ins obere Stockwerf sührte.

thorises and some

Kanold's Sahne-Bonbons

#### Wirtschaft, Kandel, Schiffahrt

Die bentschernstichen Birtschaftsverhandlungen machen, wie aus Moskau gemeldet wird, getragen von dem beiderseits vordandenen auten Billen, günstige Fortschritte. Das Plenum beschäftigte sich in der ersten Lesung mit dem Birtsschaftsabkommen. Der Borsibende der Sowjetdelegation, herr Gadnetki, erklärte seine Bereitwilligkeit, die weitere Eniwickelung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Dentschand und der Union der sozialistischen Sowjetzepubliken im Rahmen des Außenhandelsmonopols mit allen Mitteln zu sördern. Die deutsche Delegation akzeptierte das Außenhandelsmonopol für die Verhandlungen als Grundlage der wirtschaftlichen Struttur der Gegenseite.

Die Lage bes Holzmarties stellt sich nach einem Bericht bes B.L. wie folgt: Am Schnittholzmarti find in ledier Zeit größere Berkänfe getätigt morden, die auf eine rege Beschäftigung verschiedener Großindustrien schließen lassen. Am Zopfholzmarti stock indessen der Absah. Dabei werden die einzelnen Betriebe dauernd mit überreichen Angeboten verseben, die noch bagu vielfach unter ben Wiederbeschaffungskoften liegen. Im seltsamften Kontraft. biergu fteben: Die Robbol'spreife. Die Oberforfteret Bilbenom vertaufte vor turgem Enlenfrafholg und ergielte für nicht einmal sehr hochwertige Hölzer ab Walb über 20 Mark. Gelbft bas immächere Robhviz brachte bedenklich hobe Preife. Billiger fiellte fic bas Robbols ber pommerellischen Stadissorfien, tropbem dort neuerdings von der politischen Regierung glinstige Stundungsbedingungen erlassen wurden. Ein großer Berkauf von Eulenholz in Oberfisko bei Wronke, wo mehr als 100 000 Festmeier zum Abtrieb gelangen, brachte einen Durchichnittspreis von 10,59 Bloty, b. h. rund 8% Marf je Festimeter ab Bald, bei Selbstwerbung durch die Känfer. Diese bildeten eine Gesellschaft mit beschränkter Haffung und werden die Ausnubung für gemeinschaftliche Rechnung betreiben. An der Spipe des Konsortiums steht eine der größten Dangiger Onlafirmen, auch mehrere beutiche Holzgroßhandlungen bes Schullihold- und Grubenholzhandels gehören ihm an. Gesucht war nach wie vor Kantholz, das im Großhandelsverfehr frei Baggon Berlin 58—64 Mart brachie, und 20 Millimeier farte, fonifc befäumte Schalbretter, die 44-45 Mart tofteten,

Die Arbeitslage zu Weihnachten. Rach den Berichten der einzelnen deutschen Arbeitsämter, hat infolge des Beihnachtsgeschäfts eine erhebliche Rachfrage nach gelibtem und branchetundigem Bertaufspersonal eingesett. Auch die Bervielfältigungsindustrie soll lebhaft beschäftigt sein. Dem steht eine Berminderung der Beschäftigung, besonders in der Mehrzahl der Schlisselzindustrien aus in der Mehrzahl der Schlisselzindustrien gegenüber.

Bilang ber Denischen Werke. Als erftes der großen Reichswerke legt die Deutsche Werke A.-G. ihre Goldbiland Der Ueberichuß ber Bermogenswerte über die Berbindlickeiten wird mit 84,8 Goldmillionen angegeben. Dementipreciend schlagen Borstand und Auffichistrat die Umftellung des 750 Millionen Papiermark beiragenden Aftienfapitals auf 29 Millionen Goldmark vor. Die Aufstellung der Goldbilang ber Deutichen Berte unterscheibet fich burch nichts von der in der Privaiwirtschaft in den letzten Wochen angewandten Methode. Die Schätzungswerte find burchmeg um mehr als ein Drittel gegenüber bem für den Stichtag ber Eröffnungsbilang makgebenden Abicaffungspreis verkurgt. Beiter find Betriebsanlagen, Schiffe, Fuhrpark und Anio-mobile, Werkzeugmaschinen, Dockanlagen, Hellinge und Rebenanlagen, Mobelle und Utenstlien sowie Patent- und Contredie nur mit je einer Darf aufgenommen worben, And die Beteiligungen werben nur mit 1 Mart bewertet, und gwat mit ber Begründung, daß es fich um Unternehmungen handelt, die noch in der Eniwidlung begriffen find. Auf Grund diefer Betrachtung ift festaustellen, daß das neue Goldmaxitapital absolut feine Auskunft über die Beränderungen der Subftana aibt.

Große Cteigerung der Andfuhr der Bereinigten Staaten, Konjunktur und Andfuhr scheinen in den Bereinigten Staaten im umgekehrten Berbältnis zueinander zu stehen. Je größer die Konjunktur, um so mehr werden die Baren im Inland verbraucht, um so weniger stürzt sich die Inschifte auf die Aussuhr. Auch in den letzten Monaten, in welchen die Konjunktur immer noch slan war, hat sich die Aussuhr, die seit den Sommermonaten im Steigen begrissen ist, weiter erhöht. Die Aussuhrzissern sür September waren um 100 Millionen Dollar größer als im August und um 50 Millionen größer als im Sevtember des Borjahres. Die Sevtemberanssuhr war die größte dieses Monats seit 1920. Der Aussuhrüberschuß über die Einsuhr beirna in diesem Monat 142 Millionen Dollar gegenüber 76 Mils

lionen im August und 198 Millionen im September des Borjahres und war der größte seit Oktober 1991. Jüngsten Rachrichten aufolge hat sich tropbem die Eisen- und Stahlanssuhr im Oktober erheblich vermindert.

Die rulfische Getreideansfuhr für 1925. Nach den neuesten statistischen Angaben des Bolkskommissariats für Landwirtschaft der Sowjei-Union können im Jahre 1925 bb Millionen Pud Getreide ausgeführt werden. Es bleibt noch ein Uebersschuß von über 156 Millionen Pud Getreide für das Jahr. — Der Ernteüberschuß Weißrußlands an Getreide beläuft sich auf 4 Millionen Pud die für Auslandszweite aufgefauft werden. Die Auskanfsattion erfolgt zu 90 Prozent durch staatliche Aufkäuser.

"Ford" schließt in Belgien. Die ausgebehnten Werke, die die amerikanische Ausomobilsabrik "Ford" vor einigen Jahren in Antwerpen errichtete, sind geschlossen worden. Die in Hoboken bei Antwerpen projekterten neuen Anlagen, die im Frühlahr ausgesührt werden und mehrere 100 Heitar umfasten sollen, werden kicht ausgesührt. Die Ursachen dieses Beschlusses sind die hoben Bolle, die seit Einführung des neuen belgischen Zoukarifes auf den eingestührten Maschinenteilen lasten. Durch diese Mahnahme sind etwa 20000 Personen brotlos geworden.

Distantherabseyung in Norwegen. Die bereits erwartete Herabsehung des Diskuntsahes in Norwegen ist nunmehr erstölgt. Die Norwegische Bank hat ihren Diskuntsah von 7 unf 6% Prodent herabgeseht.

#### Aus aller Welt

#### Die Ränber-Untat bei Giegen,

Von der bereits gestern gemeldeten granenvollen Ränderuntat in Paiger bei Siegen werben noch folgende Ginzels heiten bekannt: Der Direktor Allerstein ift ein in den breißiger Jahren stehenber Mann, ber im Orte durchaus beliebt ift. Er ist Geschäftsführer ber Rallsteingrube Haiger und bewohnt eine Billa in der Rabe der Bahn. Schon mehrere Monate vorher find wiederholt Angriffe auf die Familie verilbt worden. Allerstein war zurzeit der Tat auf der Post. Bei seiner Mückehr hörte er, als er den Borgarten betrat, einen großen Tumult. Durch die aus dem Innern der Billa bringenden Hilferufe wurden die Anwohner aufmerkfam. Unterbessen war aber die Lat bereits geschehen. Fran Aller-stein, die wegen Krankheit bas Bett hiltete, fand man mit 18 Mefferstichen verlett vor. Gine Schwester sowie die Mutter des Directors fand man im Badesimmer ermorbet. Allexstein selbst erhielt, als er die Schwelle der Billa betrat, mehrere Mefferstiche, die seine Ueberführung in das Krantenhaus erforderlich machten. Die Tater hatten mit Aerten und Beilen gearbeitet. Das oberfte Stodwert war mit Benain getränkt und angezündet worden. Die Leiche des Dienstmaddens fand man verfohlt vor. Im unteren Stodwerf, ma am die Bureauräume befanden, entbeckte man die Leichen des Bureauangestellten Piehl und zweier Gehilfen. Ebenso wurde der Gäriner des Hauses und ein Arbeiter, die wahr= scheinlich auf die Silferuse herbeieilten, erschlagen aufgefun= den. Der Kassenschrank, in dem sich die Lohngelber befanden, war merkwürdigerweise mwersehrt. Telephon und Wossersleitung waren gerstört. Man nimmt an. daß 10 bis 20 Verfonen an dem Meberfall beieiligt find, die nach vollbrachter Tat in den naheliegenden Wald flückteten. Die sosori verftfindigte Souppolizei eilte mit Bolizeihunden berbei, und fahndete eifrig nach einer Spur ber Berbrecher. Bisber find jedoch noch keine Feststellungen über die Täter getroffen.

Die Berhandlung gegen Haarmann. Der Brozen gegen Haarmann beginnt morgen (4. Dezember) in Sannover. S. ist am 25. Oktober 1879 geboren. Er kam fcon mit 18 Rabren wegen eines homosernellen Bergebens mit bem Strafaefets in Konflitt, wurde bamals aber für unzurechnungsfähig erklärf und ins Arrenhaus gebracht, aus dem ei später entwich. Er ist bann von 1905 bis 1913 neunmal megen Diebstahls bestraft worden und hat von, 1913 bis 1918 im Zucitiaus aefefien. 1918 kam er wieder nach Sannover, mo er feine Mordtätigfeit begann, Die mit feiner homoferuellen Betätigung in Zusammenbang ftanb. Rach seiner Berhaftung ift er wieber auf feinen Beiffesauftanb unterfucit worden, und biesmal ift die Borausfehung des § 51 Str. B. B. nicht als gegeben bezeichnet worden, fabah Daarmann die volle ftrafrechtliche Berantwortung für feine Taten au tragen haben wird. Goon 1918 fam er in Mordnerdacht. als awei junge Leute verfdwunden maren; die Ermittelungen und Wohnungsdurchindungen blieben damals aber ergebnislos. Jest bat er felber geftanden, ben einen fener Bermiften umgebracht au haben. Erft im Mai 1924 murben

de Massemorbe ansgedeckt. Die volle Jahl seiner Opser steht noch nicht mit Sicherheit sest. Für mehr als zwei Dubend Fälle aber liegt entweder sein eigenes Geständnis vor ober es sind sonst ausreichende Indizien vorhanden. Er behauptet, seine Opser in einer Art Geschlechtsrausch umsgedracht zu haben, ohne sich seiner Tat bewußt gewesen zu sein. Rachher hat er die Getöteten zerstückelt, die Anochen und das abgelöste Fleisch in die Leine oder anderswo hingeworsen, das Innere und das Blut in den auf dem Hose besindlichen Abort des Hauses geschützt, in dem er selbst ein Mansardenzimmer bewohnte.

Augenbliche Mädchenmörder. Wegen Mordes hatten sich in Ludwigshafen zwet Spenglerlehrlinge, Wilhelm Ansschütz und Willi Münzer, vor dem Jugendgericht zu veraniworten. Die beiden Jungen hatten mit einem gleichzaltrigen Mädchen, der Fabrifarbeiterstochter Auguste Karr, mit beiderseitigem Wissen ein Liebesverhältnis, das von Holgen begleitet war. Darauf lockten die beiden das Mädchen an den Rhein, verhinderten es am Schreien, indem sie ihm eine Schürze übers Gesicht warfen, und stießen es dann ins Wasser. Das Mädchen ertrank. Das Urteil lautete gegen Anschütz als Anstister auf zehn Jahre und gegen Münzer auf fünf Jahre Gesängnis.

Gisenbahntatastrophe in Bayern. Am Bahnhof Haspelsmoor, zwischen München und Augsburg ist ein Güterzug von dem von Augsburg einlausenden Pariser Schnellzug in der Flanke ersaßt und durchschnitten worden. Der im Dienstwagen des Güterzuges besindliche Zugführer Mersch wurde getötet. Im Schnellzug sind zwei Reisende verlett worden. Der erste Wagen und der Kohlenwagen des Güterzuges sind verbrannt. Soweit dis setzt sestgestellt worden ist, ist der Unfall durch Versagen der elektrischen Beleuchtung des Sinsiahrisgnals verursacht. Der Bahnverkehr zwischen Minschen und Augsburg mußte zunächst umgestellt werden.

In den Hochofen gestürzt. In einem Lübeder Hochofenwerk stürzte ein Arbeiter infolge plötslichen Schwindelanfalls in den Osen. Da sein Verschwinden erst bemerkt wurde, nachdem einige Ladungen Koks aufgeschstitet waren, war der Körper des Verunglückten von der Glut vollkommen aufgezehrt.

Eine Kinderiragödie in Berlin. Am Montagnachmittag wurden in einem Hotel in der Mödernstraße in Berlin der 17jährige Hans Rödler aus Wiesbaden und die 15jährige Marie Beizel aus Mainz tot in den Betten liegend aufgefunden. Der herbeigerufene Arzt stellte Tod durch Bersaiftung fest.

12 Pferde erstickt und verbraunt. In einem Stallgebäude in der Brangelstraße in Berlin, in unmittelbarer Rähe der Liebfrauenfirche, brach in der Nacht Feuer aus. Als die Feuerwehr eintraf, waren bereits alle 12 in dem Stalle bestindlichen Pferde erstickt und in den Flammen umgekommen. Das Stallgebände brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder und nur mit Mühe gelang es, ein Uebersgreifen der Flammen auf die Kirche zu verhsten.

Bootunglück auf der Donau. Bei Eintritt der Dunkelheit suhr eine größere Anzahl Arbeiter von Passau aus mit einem Kahn donauabwärts. Auf dem durch Hochwasser ans neichwollenen Strom gerieten sie in den Wellenschlag eines entgegenkommenden Dampsers, so daß der Kahn umkippte und die Insassen in die Donau sielen. Fünf Mann sind erstrunken, darunter ein Familienvater mit fünf Kindern.

Die eigene Fran niedergeschossen. Das Ebepaar Hanel hatte eine Hochzeit in Deutsch-Leippe (Schlessen) mitgemacht und war abends auf seine Besthung zurückgekehrt. Der Chemann legte im Schlafzimmer seinen geladenen und gessicherten Revolver auf das Bett. Seine daneben sitsende Fran forderte ihn auf. die Wasse zu entladen. Er zog den Ladestreisen aus der Pistole, und seine Fran sagte setz: "Schieß einmall" Der Chemann drückte die nach seiner Weinung nicht mehr geladene Wasse ab, und plötzlich kra. Le ein Schuß, der der Fran in den Kopf ging und dort steden blieb. In wenigen Augenblicken war sie tot.

Das Marintum einer Fran. Bor dem Gitschiner Schwursgericht wurde gegen die 41jährige Johanna Wonka, die Frau eines Etsenbahners, verhandelt. Sie hatte in einem Wassertümpel drei von ihren sechs Kindern ertränkt und das vierte Kind durch Artickläge geibtet. Dann war sie selbst in den Mühlbach gesprungen. Ihr 13jähriger Bube sprang ihr nach, doch wurden beide gereitet. Das Leben der unglücklichen Frau ist eine Leite von Unglück und Qual. Der Mann ist ihr untren, mishandelt sie so wütend, daß sie krank und im Gesicht verstämmelt wurde, worüber er sich dann noch lustig machte. Die Fran legte vor den Geschworenen ihr Leben dar, und die Schilderung war erschütternd. Die Geröcksärzte erklärten, die Tat sei in einem Ansale von hysterischer Welancholie geschehen. Inzwischen ist die Angeklagte der Freuvenstalt Rosmands übergeben worden.

#### Upton Sinclair.

Bon Luci Reinhold

Upton Sinclair hat uns das zweite Geficht Amerikas gezeigt. Das erfte fennen wir: es bedeutet multimillionaren Glanz und Reichtum marchenhafte Rapitalsanhäufung, Bolfenfrager, die fünfte Avenue, das lockende Land aller woltentrager, ote junite avenue, das locende Land aller technischen Röglich und Unmöglichkeiten, Kaiser Dollar den Großen, letzte Berheißung dem europäischen Schiffschrückigen, Ruhm und Pracht und Freiheit und den vordersten Platz in der Sonne. Das zweite aber ist ein Massenselend, grenzenios und unbeachtet, brutalste Ansbentung, Beriflavung, sostenischen Serelendung, Korruption ohne Ende, Lüge, Schinderet, benchlerischer Angewansschlag und Ind dem Procken im Arbeitstler. Simplair bet mit unbe-Lod bem Meniden im Arbeitstier. Sinclair bat mit unbeirriem Mut die prablenden Rasten non dem fetten und wohlgenöhrten Leibe heruntergeriffen und auf die ftintenden Wunden souder Aengkilchkelt bingewiesen. Er hat den Sumps ansgespärt, der granendassen Samps der wahr-bast anxückigen Chicagoer Kleischkonsernensabriten, in dem Tansende von wehrlosen Renschen extarmungsloß erftidien, den Jammer der Arbeitslofigkeit, die Sollen diefes innerlich verfenchien Beiriebes, den die Belt mit Bemanderung nannte. Seine Anflagen, fechlich ftatiftifch bis ins letite gegefindet, und unter Dintanfehung jeder \_romanhaften" Unmabricheinlichfeit, find anafmallte Anfidreie ber maliratierien Kreatur, erfcffitiernb und emporend gugleich beide Erdielle mukien enfhorden, wenn auch noch fo unmillig. Diefel', Sumpf"-Buch, bas am Anfang von Sinclairs Laufbahn Rebi, wird als brandmarfendes Dofument unfoter Jivilisation weiterleben, mogen fich die geschilberten Juftande im einzelnen geanbert haben ober nicht.

Selbstverständlich daß der Autor solch eines revolutionaren Manisches, dem rasch andere solgten, die ganze Sinsenleiter der modernen Folierungsmelhoden, die den vertrusteten Herren der Erde zu Gebote stehen, zu durchleiden halte
— Gesängnis, lügnerische Enthellung seines Privat- und
Ehelebens in den Zeitungen, Totschweigen, gesellschaftliche Kechtung. Aber er ließ sich, trobbem er auchrmals dem lörverlichen Insammenbruch nahe war und seelisch zu zerbrechen drabte, nicht untertriegen, Immer hat er auf seiten der Entrechteten gestanden, aller bezienigen, die don einer fleinen Gruppe übermöchtiger Finanzurrannen mitbraucht werden, hat die Partei des armen Tenjels, des gekosenen und gedrückten "I im mie hig gin d" ergrissen. In Gestillen und Reben, in antreibendher Kantragttrieben und Leben, in antreibendher Kantragt-

fend und ratend, beschimpft, verlacht und bespiselt, so murbe Sinclair das geistige Haupt der amerikanischen Sozialdemofratie. Man bebente babet, daß es gerade in dem gevriefenen Sanbe ber Freiheit eines viel größeren Aufwanbes an Mut, gaber Energie und gebnibiger Umficht als bei und bebarf, um den Rampf gegen fapitaliftijde Anediung mit einigem Erfolge aufzunehmen, da dort die herrichende Rlaffe ungleich ftarfere und mirffamere Baffen in Bereitichaft balt. Man lefe nur, wie Sinclair von der Breffe behandelt worden ift, welch fcofle Mittel bie Bearft-Blatter und die unantaftbare "Affociated-Breß" anwendeien, um den verhaßten Answiegler zu vernichten, wie jedes Wort von ihm, jede winzige Tengerung, die er getan hatte, verdreht und verfälscht wurde, wie man versuchte, ihn um jeden Preis zu einem Schwindler, einem Lumpen, einem Narren zu Kempelu! Wie erbärmlich, wie europäisch erbärmlich sind doch diese geseierten "10dprozentigen" Amerikaner, die vor Pairiotismus plaken, denen einzig ihr Vorteil am Gerzen liegt und denen es nebenher (großzügig wie sie sind) auf ein pear Taufend Existensen nicht anfommi. Charafteriftifc, melde robe Schiefpriigeliafiit fie einfolugen - mir miffen das jent von Sinclair - um ber großen Streifs in den Anblenbergwerfen im nordlichen America Gerr zu merben: man witzde es nicht glauben, wenn der Kronzeuge dafür nicht Sinclair hieße. Die binterlistige Lynchinitiz war ihnen eut genug, wenn es galt, die "vaterlandslofen Geiellen zu erlebigen, die nit dem Kriege nicht einverstanden waren, dem Artege, der ihre Laschen vor Berdienft überflieben ließ. ihrem feit Jahrzehnten besten Geschäfte . . .

Sinclair ift das made Gemissen Amerikas. Ein kapierer Mann, ein unerbitilider Babrheitssucher, ein seihftloser Freund und Führer des Proletariats und ein vorzäglicher Schriftsteller — let us shate hands.

Die Berte Up' n Sinclairs find in denifider Ueberfebung vem Malit-Berlag, Berlin, neu herausgegeben.)

Massersoster — ein neuer Bernf. Die Bariser Stadtung hat einen neuen Berus geschaffen, indem sie bernste mößige "Bassersoster" anstellt, die das Trinswasser der Stadt zu seder Tages und Rachtzeit auf ihre Güte prüsen müssen. Es war gar nicht leicht, die für diesen Berns geseichnehm Verschafteiten zu finden, deun es mussen Bente seinen Alfahol. Tee und Rasser trinskn und auch nicht rauchen. Die Bassersoster wurden infolge der Alagen über des Paxiser Trinswasser angestellt, das gelegentlich seine intelle ihmedende Sparen von Menos enthält. Die Basserioder, die acht Chunden läglich arbeiten, wellen das

Baffer in lauem Justande, weil dann auch der geringste schlechte Geschmack sofort erfannt werden kann. Jede Stunde werden vier Gesäse mit Basser vor die Koster gestellt. Eins enthält das Basser, wie es aus der Erde kommt, das zweite das Basser nach der ersten Kiltrierung, das dritte nach der zweiten Filtrierung und das letzte Gestäk enthält das Trinkwasser, wie es aus der Basserleitung strömt. In allen diesen vier Juständen muß es geprüft und gekostet werden, und die Basserkoster haben bei sedem ungewöhnlichen Geschmack sosort Bericht zu erstatten.

Prahtlose Bildibertragung. Nach einer Rentermeldung aus Reuporf veröffentlichen die dortigen Zeitungen Reproduktionen von Photographien, die durch drahtlose Telegaraphie aus London übermittelt wurden. So wurde das Bild der Königin Alexandra in 20 Minuten hinübergegeben. Die Marconigesellschaft und die amerikanische Radiogesellschaft wollen binnen 14 Tagen einen regelmäßigen drahtstolen photogravhischen Dienst zwischen England und den Bereinigten Staaten aufnehmen. Das neue Sustem dürste besonders dem internationalen Polizeidienst durch schnellen Anstansch von Kingerabdrücken wertvolle Dienste leisten.

Im Kann über den Dzean. In Calais ift der kanadische Sentnant Smoth angekommen, der in keinem Kanu die Reike von Loudon nach Rom machen will. Die Jahreszeit, die der kühne Seekahrer sich für das Bagnis ausgelincht bat, kann als denkbor ungünstig bezeichnet werden. Die Kahrt über den Kanal, bei der er verhällnismählig noch aünstigen Mitswind hatte, danerte 17 Stunden, mährend beren die Russchafe sweier Schisse, denen er unterwegs begegnete, ab und kam endlich, volkommen durchweicht und erfroren. In Calais an Als er im Gasen von Calais an Bord eines Lottenschisses genommen wurde, mußte Smoth erft ausgetaut werden. Er ist aber auten Nutes und freut sich auf die Kortsehung seines Wagestücks.

Der Planet Baade. Am 28. Cktober dleses Jahres hat Dr. B. Baade in Samburg im Sternbild des Pegajus ein eigentümliches Obieft entdeckt. Dem Aussehen nach gleicht es einem fleinen Planeten, der Aftereiden, zeigt aber eine ungewöhnlich schnelle. kometenartige Bewegung. Diese zweidentige Gestalt am Dimmelsgewölde in seitdem von den Apronomen eifrig beobachtet worden, und sie haben seine kellt, das der neue Simmelskörper ein Mitalied der schon beinabe unsählbaren stämilien der fleinen Planeten ist. Obegleich er der Größe nach zu den kleinsten unter den Begleich tern der Gonne gehört, muß man ihn in anderer Hinsick zu den knieresflaniesten zahlen.

#### Gewerkschaftliches u. Soziales

Der Mitglieberrudgang bei ben Griftlichen Gewertichalten. Nach dem Zentralblatt der Griftlichen Gewerkschaften haben biefe im Jahre 1928 einen ansehnlichen Dittglieberverluft erlitten. Bahrend am 81. Dezember 1922 1 093 506 Mitglieder gezählt wurden, maren es am 81. Degember 1929 nur noch 806 992. Das ift ein Berluft von 226 514 Mitgliebern oder 21,8 Prozent. Die im ADGB. 3nsammengeschlossenen freien Gewerkschaften hatten in demselben Zeitraum einen Mitglieberverluft von 18,8 Prozent. haben also die schwere Krifenzeit in ihrem Mitgliederbestand beffer überwunden als die driftlichen Gewerkichaften, obwohl die erfteren ichwer mit ben kommunistifchen Gewerkichaftsderftorern ringen nutften.

Berbindliche Taxiflöhne der bayerischen Landwirtschaft. Das Ministerium für foziale Fürforge hat den Schiebsfpruch des Landesichlichters für die bayerische Landwirtschaft verbindlich erklärt. Danach erhöhen fic die Barlobne ber landwirticaftlichen Arbeiter und Arbeiterinnen um 10 Prozent mit Birtung ab 15. November. Nach dieler Regelung beirägt der Bochenlohn an der Spihe für den männlichen Arbeiter bei 48kündiger Arbeitszeit 11 Mark, das ist um 1 Rark mehr, und für die Arbeiterin 8,60 Mark, das ift um rund 80 Big, mehr als bisher. Dagu tommen die fogenannten Deputate, das beifit die aus Getreide, Milch, Kartoffeln ufw. bestehenden Raturalien, die gurzeit an der Spite einen Bert von 57 Bfg. pro Tag barftellen, ferner freie Bohnung auf bem Gut. Die Löhne find seit April biefes Jahres unveranderi gewefen.

Die Löhne im Comfeiparabied. Die Borfriegslöhne ber ruffischen Arbeiter waren mehr als beideiben. Die Lebenshaltung demenisprechend. Ran fann fich danach vorfiellen, wie die Arbeiter des hentigen Angland leben, mo nach offis ziellen Angaben die Löhne eiwa 70 Krozent der Borfrienslobne betragen. Dabei find diese Lobne in der lehten Beit geftiegen. Ann foll aber nach einem Funtspruch der Cowiete regierung einem weiteren Steigen der Löhne Einhalt geboien werben, weil fie nicht im Berhällnis zur Produktivität der Arbeit ftanden. Diese muffe gesteigert werden. Das sagen kommunistische Regenten, die den deutschen Arbeitern als Borbild hingestellt werden, offenbar aber bei den deutiden Unternehmern in die Schule gegangen find. Gewiß milffen die Koften der Arbeit in einem richtigen Berhältnis aur Produktivität der Arbeit Leben. Aber was würden die Rommuniften jagen, wenn von dentiden Sozioldemofraten ein folder Grundfat vertreien murbe.

Beilegung bes Lohntonflitts im Dombrama-Gebiet. Die feit Monaien zwifchen Bergarbeitern und Induftrieffen im polnischen Dombrome-Gebiet bestandenen Streitigkeiten find beigelegt. Die Arbeitgeber erflärten fich mit der Biebereinsührung der Julisohne ab 1. November einverstanden, wogegen die Arbeiter ihre Ansprücke auf die ihnen für September und Oftober abgezogenen Beträge anigaben. Im Falle eine eintretender Tenerung haben die Arbeiter das Recht, die Revifion ber Lobufate au forbern.

Streit in einem frangofischen hafen. Die Dockarbeiter in Dauticojen find jum Protest gegen bie Ginftellung won feche nichtergenifierten Arbeitern in den Streit getreten. Die Zoft der Streitenden belänft fic auf zweitenfend. Die Andladeng was ungefahr dreißig Schiffen in anierbrochen.

Arantenserficherung für Geelenie. Echon feit langerer Beit hoven die Scelente das Bestreben, ju einer Arantenverficherung pe tommen, die fonolit die Seeleute wie ihre Fomilienengehörigen umfaßt. Bilber gab es unr eine Trantenfurforge ber Meeber. An die Stelle ber Fürforge fell in Dentificat fest bie allgemeine gefehliche Berficherung treien. Der Cuimurf ber Berbaute, ber trot maunigfager

Schwierigkeiten, fo vor allem bei ber Umgrengung bes gu versichernden Berjonentreifes, auftande getommen ift, liegt iekt dem Reichsarbeitsministerium vor und dient als Grundlage für den Entwurf des Ministeriums. Im Anschluß an die flatigesundenen Beratungen mit den Organisationen arbeitet bas Reichsarveitsministerium jest feine Borlage aus. die bei der Kompliziertheit der Materie fehr umfangreich werden dürfte und bald bem neuen Reichstag augehen wird.

Der Arbeitsmarkt in Riel. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden in Liel beirng in den mannlichen Abieilungen 4602 und in den weiblichen 668, insgesamt 5270. An 8328 männliche und 240 weibliche Personen, von denen 486 Rotstandsarbeiten in ausammen 2822 Tagewerken verrichteien, murde Ermerbslofenunterfühung gezahlt.

#### Der manbernbe Berg.

Es gehört ju ben febr feltenen Erfceinungen, wenn ein Berg au "wandern" anfängt und die Belt ein Schanfpiel erlebt wie jest den Erdfurz am Balenjee in der Schweiz. Es muß ein gewaltiger Anblid gemefen fein, als die Erd. maffen erft langfam, dann aber, von den nachfolgenden Schichten gedrängt, in immer rascherem Tempo herabtamen und in den See hineinftfirzien. Beugen ber Kalastrophe fagen ans, daß es ein Höllenlärm gewefen ift und man den Eindruck hatte, als wollte das gange Gebirge in den See hinein. Die Abbruchsstelle war etwa 80 bis 100 Meter breit, und auf einer ebenfolden Strede maren bie Schienen der am Geerand gehenden Eisenbahnftrede dirett im rechien Bintel umgehogen und ragten in den See hinaus. Der Luftbrud war so groß, daß er bis über den See hin-über verspürt wurde. Auch das Basser des Sees wurde durch die einkürzenden Rassen in karte Erregung verseht: eine zwei Meter hobe Alniwelle banmie fich auf und ergoß fich fiber das Ufer. Es find febr beträchtliche Raffen geweien, die fich von dem Berge lokgelöft hatten; allein die Raffe des auf dem Bahndamm lagernden Materials hat man auf 30 000 Anbitmeter geschäht, und in den See waren wahrscheinlich auch mehrere Tausend Aubikmeier hineingeroffi.

Schon bei ber erften fachverftanbigen Befichtigung bes Gelandes nach der Kataftrophe erkannte man, daß noch ein Rachiture zu erwarien war. Dieser exfolgie ja denn auch tatjächlich nach brei Tagen. Diefer zweite Stura batte noch gewalligere Dimensionen augenommen. Die Fluienverdrängung war so groß, daß das Baffer hoch an die hinter dem Bahndamm liegenden Banfer hinauffclug, obgleich der Damm 8 Meier hoch Aber bem Spiegel bes Sees gelegen ift. Die Umlades und Umfteigerampen und die Holsperrons wurden forigeichmemmt.

Rau nimmi an, daß ber Bergfturg burch eine Bemerifabrit, die unweit der Sturzstelle gelegen ift, herbeigeführt wurde. Durch den Abban des Gesteinmaterials wurde das Gelände fart unterhöhlt. Es kommen ferner mahrscheinlich Cinwirkungen des Baffers hinzu. Es wird eine Beile währen, bis bie Folgen bes Bergfturges wieber befeitigt find: man rednet, daß die Anfräumungsarbeiten nicht vor

Beihnachten beendet fein werben.

Das Schweizer Land hat fcon ähnliche Katastrophen mit weit follmmeren Folgen erlebt. So wurden 1806 die Dorfer Golbau, Bufingen, Rothen und Lowers feilmeife verschüttet und ein Teil des Lowerzer Sees ausgefüllt, 457 Menichen kamen dabei ums Leben. Eine 4 Ailomeier lenge, 320 Meier breite und 32 Meier diche Gefteinsmaffe fam camals herunter. 75 Jahre fpater, 1881, löfte fich im Kan-ton Glarus von dem Tichingelberg, der in der Rahe des Liraborfes Elm liegt, eine Felemaffe los, die 115 Menichen, 83 Gebände und 4 Bruden begrub. Die 4 Millionen Qubifmeter Schutt, die dabei ins Antiden famen, verwüfteien eima 90 Better Aufturlaub. Auch aus früheren Jahrhunderien find Bergrutiche befannt, die hanfig durch Erdbeben aufgelöft murben.

#### Kleine Kadızidılen

Der Binter in Rordenropa. In Someden ift das Fahrmaffer Karlsbourg für die Schiffahrt gefchloffen; festes Eis bat auch das Sahrwaffer Lutna, fo daß eine Fahrrinne burch Eisbrecher offen gehalten werden muß. Die Brabefradi Rende in Finnland hat leichies Gis, das jedoch die Schiffahrt nicht behindert. Bor Momat zeigt fich ebenfalls Eis, das die Schiffahrt für Segler erfcwert. In Renthafen ift festes Gis. Hier ift ein Durchkommen ohne Gisbrecher nur ftarten Dampfern möglich.

**Ente Altohol-Profite.** Die Berliner Kinbl-Brauerei Kindigt eine Dividende von 9 bzw. 10 Prozent an. Ueberhaupt mehrt sich jetzt gerade die Zahl der Brauerei- und Spritunternehmungen, die reichlichen Dividendensegen verteilen. Man hat dabei zu beachten, daß vor nicht langer Beit gerade die Braner usw. durch einen hestigen Lobnkampf, der auch aum Streit geführt hat, eine Lohnerhöhung von wenigen Pfennigen erzwingen mußien.

Bieviel Ghiffe verkehren auf dem Rordailanit? Eine Statistif ber regelmäßigen Linien, die amifchen ben Bafen Großbritanniens und des Kontinents von Bordeaux bis Hamburg einerseits und den Bafen der Bereinigten Staaten and Kanadas von Rorfolf bis Montreal andererfeits verkehren, wird in "Werft, Reederei, Safen" mitgeteilt. Man kann baraus erfeben, wieviel Schiffe den regelmäfigen Dienft über den Nordailantischen Ozean verseben. An der Svike fteht Grokbritannien mit 185 Schiffen, die 1424 297 Tonnen Gehalt baben, dann kommen die Bereinigten Staaten mit 71 Schiffen und 578 460 Tonnen. An britter Stelle Rebt Denifchland mit 16 Schiffen und 172 465 Tonnen. Dann folgen Frankreich und Solland mit je 8 Schiffen, bann Rorwegen mit 7, Belgien mit 6, Javan mit 5 Schiffen. Im gangen find es 246 Schiffe mit 2 488 298 Tonnen.

Anf der Suche nach einem ameritanischen Marber. Die Bolizeibehörden des nordameritanifiben Staates Connecticut haben die Berliner Ariminalvolizei um Mitfahnbung nach einem der gefährlichften ameritanischen Berbrecher erfucht. Es ist der 35 Jahre alte Gerold Chapman. In seinen Kreifen war er befannt und gefürchtet unter bem Spihnamen "der Graf". Er icos zwei Detektive, die ihn beim Gelbschrankeinbruch in einem großen Bankgebande Aberraidien, nieder, raubie einen fehr großen Betrag und enifiog. Borber war er aus dem Juchihans entwichen. Der Staat Connectioni hat auf seine Ergreifung eine Belohnung von 3000 Dollar ausgefeiti.

Straßenunfälle in Paris. Die Ende 1923 in Paris verkebrenden Fahrzeuge, darunter allein 64 425 Brivatautus. haben im vergangenen Jahre den Tod von 247 Fukgängern verurfacht. Außerbem wurden 9063 Fußganger burch Strafenunfälle verleti, darunter 1868 fcwer. Es ereignet fich fo im Durchschnitt in Paris jebe Stunde ein Strakeminfall, modurch Funganger verlett ober getotet werden. Die meiften Unfälle mit molichem Ausgang wurden burch Automobile verurfacht. Sie toteten 198 Menichen. Mit Bferben befvannte Bagen ibieten 41 und Radfahrer 8 Menfchen.

Ginschräufung der Ginwanderung nach Brafilien. Das Pakvisum für die Einwanderung nach Brasilien wird bis auf weiteres nur in befonderen Fällen erteilt. Anr folde Einwanderer werden das Bifum erhalten, die nachweislich in Brafilien eine Stellung antreien wollen ober von ihren dortigen Bermandten gernfen find.

Berantwortlich: für Politik i. B. Fris Beber, für Danaiger Radrichien und ben übrigen Teil Gris Beber. für Inferate Anton Footen familich in Danzig. Drud und Berlag von 3 Gebl & Co. Sansic.

## Folgende Filialen und Zahlstellen nehmen dauernd Bestellungen für die Danziger Volksstimme

In den Orten, wo keine Jahlstellen sind, wollen unsere Leser die Zeitung direkt bei der Post bestellen.

#### In Danie und Borocien:

Sin Esculficus C, Campleyschisium. Paradichaife 21, Schwert Mittill, Ctalice 71, Japain. Mittille, Ctalice 21, Sapain. fernier, Pierri, e Videnyaffe, Duryd.

ertirale M. Medicina. Min Manti, Duchhenistung Liefeld.

charles Stephe M. Fran Greef. **Constitute** 

L. Gife Bingfit, Fran Jeffele. m At Side

lephanus 11, Siebuc.

Triber. gedande M. Harry Kraft. The Later weller

einer Simile & i., Jame Melier.

eier Einer 185 Guinnelle.

trie, Gife Officier, Wieter

Miletftraße & Accept. St. Water 22 Marita Frankfi

#### Kreis Danziger Höhe:

langfilie: Melunaux, Magait. Bernelbut: Circl. R. Bennelbut: Shel. Dile. Brenten: Durfel. Man, Bulet: Michiganiti, E. nichteberge, Robie. reficier: Frem Dilbenend Hertung. den: Telerifi. Milan, Gra Geberrich, Joseph. Sinc Gerald. off: Samet. imgenbout: Engler, Afficult. Mar: Picis. ar: Sar lagion, Gr.: Edjarmadi, Şirlir. Michael Edjarhadi. rengenen: Engel, Juli. 2006: Engler, Büricke. 2006: Chameier, Chir. Daine Made. here Charachente Beilier: Bereie, M. erler Die Denemik from Alfin: Antez, Hell finelig Americanti, fr.

Chierertine: Smeet Cirafdin Grangidin: Connenburg. Strippen: Isberswill, Fr. Bertie Rente. Wiefenthal: Beller, Beinholb. Bonneberg: Gerid. Bogenen: Brouff, Beraherd. Jipplau: Gutigeit, G.

#### Areis Großes Berber:

Bieberfelbe: Elbing, Onri. Brobled: Donninie, Genre. Broche: Biffiner, Albert. Cidmalle: Stalemeli, Johann. Binlege: Dreas, Heinrich. Fürftenen: Somers, Fr. Fürftenmerber: Braner, Joh. III. element: Sein. regeng: Juingmann, Berns f: Annen, Alb., Berberge. 18. Andelsop: Martichineli, Fr. Belensig, Co.: Ancendii. Lightung, Gr.: Lugensti, Pari. Lightung, M.: Dombrondis, Big. Schot Beid Saberna: Gennert, Guiter. Legisland: Permann, And. Maximum: Thispen II. Mariduct, Co.: Drend, Joh. II. tenficif: Brentt, Friede. Benteich: Capports, Alb., Auf d. Garien folicien: Gelemen, Will. Bederfichnen: Johnst, Heinrich. inebenna: Silbebennid, Jehoun. Kildennu: Librenz, T.

Coonen, Stalmowski, Osfar. Saineberg: Dietrich, Joh. Stadtseide: Epp. Joh. Tannsee: Robbe, Martin. Tiege: Preistowski, Poul. Tiegenhof: Brandt, Fr., Jiegelftr. 92. Trelen: Mattern. **Ттамренан:** ЯоПа, Јођ. Belfeberf: Stieglit, III. Zeper: Konrad.

#### Kreis Danziger Riederung:

Boinfader Binroorf: Kranie, Herm. Boinfad u. Defti. Renfahr: Beineri. Cinloge e. i. B.: Benjei. Stitlerb: Bartfemili, B. Betreugrebin: Blod. Junierader: Böllme, Ang. I. Liemarf: Marquardi. Arieftobl: Engler. Arefor n. Well. Acutebe: Bonesol. Langleibe: Sawed, Ang. Ridelswalde: Bagiusti, Fr. Volement: Akamerdt, Gudav. Or. Pleinenbarf: Bod. Li. Pleinenbarf: Ziemann. Pringloff: Bitlicke, Hern. Aofen: Jahnte. Sperfingsburf: Bergansti, And. Siegenerwerber: Schulz, King. Citifien: Janfomsfi. Cinifini: Chiler. Trescuent: Couls, Gufern. Meifinien: Deme. Bolia: Müler, Ang.

Expedition und Verlag der "Danziger Volksstimme"

### Die Armut in Zahlen.

Der Saus falispian ffir Cogiales, Rirdens unb Ger junbheitspliege für 1925 ift foeben erfchienen. Gr meift eine Bejamteinnahme von 2087 000 G. und eine Gejamtansgabe von 21 356 000 G. auf, so daß ein Zuschuß von 12 200 000 G. benötigt wird. Im vergangenen Jahre war eine Einnahme von 4 933 000 G., eine Ankgabe von 18 739 600 C. und ein Zuschuß von 8 806 600 G. vorgesehen. Auf die einzelnen Gebiete verteilen sich Einnahmen und Ankgaben wie solgt: Abteilung Sodiales: Einnahme 8 490 150 G. (im Borjahre 4 694 750 G.), Ansgabe 19 227 570 Enlben (t. B. 12 135 790 G.), Zuschuß 10 787 420 G. (t. B. 7501 040 G.). Abiellung Kirchenwesen: Einnahme 310 Gulden (i. V. 50 G.), Ausgabe 991 430 G. (i. V. 939 800 G.), Ausgabe 991 430 G. (i. V. 939 800 G.), Ausgabe 1120 G. (i. V. 939 250 G.), Abieilung Gesundhus 597 240 G. (i. V. 299 000 G.), Ausgabe 1137 660 G. (i. V. 664 200 G.), Ausgabe 540 420 G. (1. 8. 365 900 S.).

#### Das kaatliche Wohlfahrtsmesen

erforbert eine Ausgabe von 2 139 200 G. (t. B. 2574 000 G.), so daß in diesem Jahr 627 850 G. weniger im Stat vor-handen find. Das ist darauf zurückzusühren, daß die Auss gabe für die Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene nunmehr mit den Ausgaben für das Berforgungswesen für die Ariegsopfer vereint ift. Bei dem Titel Bohljagriswesen sind eingestellt u. a. 1248 000 G. st. B. 998 000 G.), an Erwerbslosenunterfichung für durchschnittlich 2000 Erwerbslose, 660 000 G. Unterstühung an 2200 Kleinrentner (i. B. 360 000 G.), 82 500 G. Unterstützung an 550 bedürstige Beteranen aus den Ariegen 1864, 1868 und 1870/71 (Beteranenbeihilfe). Im Borjahre wurden 120 000 G. angefordert für 800 Beteranen, es find alfo 250 Veteranen inzwischen verstorben. Für biefe Beteranen steht noch ein Dispositionskonds von 7500 G. wie im Vorfohre aur Versugung. Für Altrentner, das sind für Villiärrentenempfänger, soweit ihre Dienstzeit vor 1914 liegt, steht ein Fonds für einmalige Zuwendungen von 3000 G. (i. B.: 1900 G.) bereit. Für Untersätzungen für Zivilblinde wird ein Betrag von 10000 G. (i. B.: 14400 G.) ansgeworfen, besgleichen an Gelbgeschenken für eima 85 beburfitge Chepaare, melde die golbene Bochzeit feiern mid 10 Chepaare, melde die biamantene Sochzeit begehen, insgesamt 6000 G. (i. B. 5000 G.). Die Landarmenverwaltung bedarf eines Zuschusses von 887 000 G. Zur Unterflütung ber Banbarmen merden wie im Borfahre 176 000 G. angefordert. Es wird wohl notwendig fein, daß bie Unterfifihungsfähe für Landarme erhöht werden.

#### Die Ball ber Geiftestranten.

Beiter merden 522 000 G. (i. B. 500 400 G.) angefordert für Anftaltspflegetoften, und zwar für 360 Geisteskranke & RI. je 1200 G. und für 8 Geifteskranke 2. RL je 2000 G., für 100 Sowachinnige je 650 G. und 5 landarme Blinde fe 600 **G.** 

#### Die Blinbenfürforge.

Die Raatlige Blindenanftalt Sangfuhr beherbergt 45 Pfleglinge und 10 Kriegsblinde. Daneben hat fie noch für 10 ichuloflichtige Dangiger Blinde gu forgen, welche in ber Dlinden-Unterrichtsanstalt in Königsberg i. B. untergebracht find. Sie toffen ber Freien Stadt je 1626 G. jahrlich. An Berpflegungstoften find pro Pflegling und Tag 1,15 G. eingesetzt. Der eingesetzte Betrag für Reinisgung des Körpers und Instandhaltung der Wäsche und Leider von 1300 G., genau mie im Vorsahre und von 5500 G. für Vesteldung und Wäsche für 40 Blinde erscheint uns eiwas febr gering. Dagegen ift man mit ber Bezahlung bes evangelischen Geiftlichen, der jährlich einmal nach ber Anftalt kommt und Abendmahl abhält, etwas nobel. Der Geminge ervälf für diese Arbeit 80 G. Wir bringen an diefer Stelle auch den Wunsch zum Ausbruck, daß den Bivilblinden, welche außerhalb der Anstalt fich befinden, burch die Beborde jegliche Unterftühung auteil wird burch Silfe bei Materialbeschaffung, Gemährung von Bert-Auften und Silfe beim Berkauf ihrer Erzeugniffe. Die An-Ralt bedarf eines Zuschuffes von 57 650 G. Bu ben Roften werben bie Orisarmenverbande und die Unterhaltsvervillichteten der Blinden herangezogen.

#### Das Fürjorgeerziehungsweien

bedarf eines Zuschuffes von 208 900 G., da hier nur eine Sinnahme von 2000 G. vorhanden ift. Für 160 Zöglinge durchschnittlich fe 1080 G. jährlich werden 172 800 G. benötigt. Im Borjahre maren 175 Zöglinge vorhanden.

Die Raatlige Fürforgeaustalt Silberhammer hat eine Einnahme von 60 200 G., die hampifächlich aus Mieten und Erlös des Betriebes herrühren, und eine Ausgabe von 210 210 S. 85 000 S. werden für Berwelfung benötigt, 69 000 G. für Berpflegung von 80 Böglingen, 60 Pfleglingen und 82 Jugendgefangenen. Auf den Ropf und Lag find 1,10 S. in Ansab gebracht worden. Für Be-fleibung, Basche nub Lagerbedürsnisse find 20000 S. (also burchschuittlich pro Lopf etwa 100 S., für Reinigung des Rörvers und Inftandhaltung der Bafche und Rieiber wie im Borjahre 5250 G. und für Krankenpflegekoften ebenfalls wie im Borjahre 12 000 G. angesetzt.

Die kaailike Erziehungsankalt Lempelburg erbringt eine Einnahme von 28 700 G. und eine Ansgabe von 219 800 G., wovon 195 103 G. auf Berwaltung entfallen. Für sirfa 200 Zöglinge find an Beföstigung 65 700 G. oder pro Lopf und Lag 90 P. ansgeworfen, für Bekleidung, Bailhe und Lagerbedürsnisse 30 000 G. ober pro Lopf 150 G. hier ift verwerkt, daß mit einem Betrage von 180 G. peo Rapf und Jahr ber Jögling nicht ansreichend befleidet werden kanz. Für Reinigung des Körpers und Inftandhaltung der Wäsche sind 4000 G. wie im Borjahre und für Krankenpflegekosten 9000 G. ebenfalls wie im Borjahre einsgeseht worden. Für Unterrichtszwecke werden 6000 G. st. B. 5000 G.) angefordert, und zwar für Unterrichtswittel 1500 G. und für Anschaffung von Handwerkszeug und Ergänzung des Handwerkszeuges 4500 G.

#### Die Musgaben an Benfionen und Renten.

Das Benfinnsamt weift eine Ginnabme von 30 050 G. und eine Angabe von 8 064 660 G. auf. Es hat zu verforgen 888 Penfionare, 1830 Witmen und 387 Waifen, mofür 4 800 000 G. (i. B. 2790 000 G.) hendtigt werden. An Offisiers und Militarbeamtenpenfionären find porhanden 800 Benfionare, 330 Bitwen und 128 Bailen. Dierfür find 2,4 Millionen Gulden (t. B. 1096000 G.) su Diersur sind 2,4 Millivien Gulden (i. B. 1095'000 C.) zu berausgaben. Weiter find hier vorhanden die Arbeiter der ehemaligen Staatsbeirtebe, 1910 Invaliden, 788 Bitwen und 127 Waisen. Für diese werden nur 800 000 C., gegensüber 450 000 C. im Vorjahre, gebraucht. Dier ergibt sich solgende interessante Gegenüberstellung: Es werden prosopf und Jahr ausgegeben: Für Offiziers und Militärsbeamtenpensionäre rund 2900 C., für einen Zivilbeamtenspensionäre rund 2900 C., für einen Jivilbeamtenspensionär 1700 C., für einen Ariegsbeschädigten bezw. für eine Ariegshinterbliebene 500 C. und für einen Jnvaliden der ehemaligen Reichs und Staatsbetriebe 300 C. Diese Gegenüberstellung spricht für sich selbst.

Die Sostalversicherung gebraucht einen Juschns von 1640 010 G., wovon 1 Million Gulben (t. B. 900 000 G.) Staatsaufduß an den Inwalldenrenten, und ber fibrige Betrag Berwaltungsunkoften darftellen.

Die Ausgaben beim

#### Richenweien

werden haupifächlich geleistet zur Unierhaltung bes Nonfiftoriums (54 785 G.), für Beitrage, für Gehaltsaufbefferungen, und zwar 350 000 G. für die evgl. und 250 000 G. für die kath. Getfilichen und für Pfarrbefoldungs= und fonftige Kirchenbeibilfen.

#### Das Danziger Gefundheitswefen.

Die Lungenheilstätte der Freien Stadt soll endlich im nächten Frühjahr eröffnet werden. Es ist eine Belegzahl von 100 Betten vorgesehen und sind dafür 50 000 Gulden Zuschuß vorgesehen. Zur Bekämpfung der Geschlechtstrankheiten sind 300 G., zur Bekämpfung der Tuberkulvse 5000 G., zur Bekämpfung des Alkoholmisbranchs 8000 G. und sür die Krüppelschaften Siehen 2000 G. fürsvrge 5000 G. vorgesehen. Die ftaatliche Franenflinit hat eine Ginnahme von 472 000 G. und eine Ausgabe von 402 700 G. aufauweifen. An Gebühren find angefest für 1. Kl. 18 G., für 2. Kl. 10,50 G. und für 3. Kl. 4,50 G. täglich. Das bygienische Institut hat eine Einnahme von 31 330 G. und eine Ausgabe von 61 800 G. bet einer einmaligen Ansgabe von 9500 G, für Ausban des Laboratoriums. Das Themijde Untersuchungs= amt erbringt einen Ueberichus von 10 100 G., ba die Zahl der Untersuchungen eine erhebliche Steigerung erfahren hat. Die Beterinärabteilung hat eine Einnahme von 78 130 G. und eine Ausgabe von 114 170 G.

Die Dafen- und Schiffsübermachung meift eine Einnahme von 5620 G. und eine Ausgabe von 159 500 G. auf. Dieje Abteilung bat drei Unterabicklungen: DefinfeftionBanlage, die Quarantanestation Reufahrmaffer und die Cholerafibermachungsftelle Ginlage.

Unberechtigte Unilaffungen von Cenaisangeftellten. Gin Buchhalter des Steueramis wurde auf Grund der Abbantverordnung entlaffen und ihm in Ausficht gestellt. daß später Biebereinstellung erfolgen folle Die Biebereinstellung er-Da bie Kundigung nicht ben Boridriften solate aber nicht. des Tarisvertrages entsprocen batte, Magte der Gekandiate beim Gewerbegericht auf Bezahlung des vollen Gehalts von monatlich 310 Gulben bis 81. Oftober. Das Gemerbenericht erkannte dem Antrage gemäß und verurkeilte den Senat zu dieser Nachzahlung. Ein anderer Senatsangeftellter, der gleichfalls entlaffen mar, ohne daß die Borfdriften des Tarifvertrages innegehalten wurden. Magte oleichfolls beim Gemerbegericht auf Rablung des vollen Gehalfs bis 31. Dezember. Bei ihm lagen fleine Unregelmaffiafeifen vor. die aber feinen Aundigunasgrund barfellten. Sier tom es gu einem Berofcic, nach welchem fic ber Senzi vervfliciete, binnen acht Tagen das Behalt bis 30. November zu aahlen.

Abaana der Briefvolt nach Nord-Amerika im Dezember. "Majestic" von Southamvion am 9, 12. (Postabanag von Dansia, am 5. 12.); D. "Leniathan" von Conthamnton am 14. 12 Postabaging von Dansia am 11. 12.); D. "Olompic" von Southammton am 17. 12. (Bostabaang von Danzia am 14. 12.); D. "Dentickland" von Cherbourg am 19. 12 (Poftobgang von Dansig am 16. 12.); D. Aquitania" von Southampion am 24.12. (Vostabaang von Danzig am 21.12.); D. "Rafestie" von Southamnton am 81. 12. (Boitabgang von Langin am 28, 12.); D. "Berengaria" von Southampton am 7. 1. 25 (Postabgang von Dansig am 4. 1. 25). Die waiene Anflieferung gur Boft muß an ben Boftsbaungs-tagen um 7.20 Uhr nachm. auf dem Boftamt Dausig 1 (Langgasse) oder um 7.50 Uhr nachm, auf dem Vostamt Dansia 5 (Rahnhof) erfolgen.

Unfall eines Danziger Dampferd. Bor bem Geeami wurde über ben Zusammenftok des Danziger Dampfers "Chith Boffelmann" mit bem hollanbifden Motoriconer "Noorbach" am 26. Seviember 1924 im Rieler Kanal verhandelt. Es war nachts 1 Uhr und der Kavitan war in seine Kajute gegangen. Die Führung batte ber eifte Sienermann mit einem Lotten. Das Better war flar. Stwa 10 Minuten vor dem Zusammenstoß kam Nebel. Der Dampfer "Sotth Bosselmann" batte halbe Fahrt. Plöhlich jah der Steuermann, wie der Matrofe am Ausguck, die Lichter des Schoners vor sich. Der Steuermann gab den Besehl: Mit voller Kraft rudwärts. Gleich barauf erfolgte der Zusammenstoß, der jedoch für beide Fahrzeuge nur geringe Beschäbigungen brachte. Sowohl der Staatstommissar Grapow, wie das Secamt führten den Zusammenstoß auf den Nebel durud. Die Schiffssührung treffe keine

#### Ausweis der Bank von Danzig

vom 29, Rovember 1924.

Aftiva: Metallbestand (Bestand an kursfähigem Danziger Metallgelb und an Gold in Barren oder Goldmünzen) 2,547,969 S., darunter Goldmilnzen 5,205 S., und Danziger Metallgeld 2542764 G., Bestand an täglich fälligen Forderungen gegen die Bank von England einschließlich Roten 14 815 400 G., an Bechseln 16 977 051 G., an Lombardforberungen 3 791-164 G., an Baluten 9 675 195 G., an fonftigen täglich fälligen Forderungen 16 149 G.

Baffina: Grundfapital 7500 000 G., Beirag der um= laufenden Noten 28 938 515 B., sonstige täglich fällige Berbindlichkeiten: a) öffentliche Guthaben 2565 618 G., b) pris

vate Guthaben 8528 824 G., sonstige Passiva 1.120 448 G. Der Ausweis der Bank von Danzig vom 29. November zeigt im Zusammenhang mit dem Mitimobedarf eine verstärkte Areditbeanspruchung; die Kapitalanlage der Bank in Form von Wechseln und Lombardsorderungen nahm um 2174714 Gulden gegen Mitte November zu. Ferner hat sich der Umlauf von Noten und Hartgeld um 4214798 Gulden vermehrt, mahrend fich ber Bestand an Giroverbindlichkeiten um 2877 540 Gulben verminderte. Die gesehliche Kern-bedung bes Notenumlaufs beträgt 51,2 Prozent, die gesamte Devisendectung des Notenumlaufs 84,6 Prozent.

Ausgehobenes Diebeslager. Bei einer in Pommerellen festgenommenen Geldschrankknaderbande sind wertvolle Gegenstände vorgesunden worden, u. a.: 1 silbernes, vers goldetes Zigarettenetui, 1 goldenes Gliederarmband, mit 2 Brillanten beseht, 1 goldenes, glattes Kettenarmband, 1 goldener Fingerring, in der Mitte 1 roter Stein, ums geben mit 10 kleinen Brillanten in Form einer Blume, I goldener Singerring mit einem Brillanten mit filberner, vierediger Faffung, ferner 1 ichwardlederne Gelbborfe mit 3 Fächern und folgendem Inhalt: 8 Dollar (ein 2 und 6 Eindollarscheine), 1 golbene Bragistonsuhr, 1 golbene Damenarmbanduhr, Mr. 2098, 1 goldener, breiter Siegelring mit blau-rot ichimmernbem Stein, 1 goldener, breiter Trauring ohne Monogramm. Die Herkunft der zweisellos gestohlenen Gegenstände hat bisher nicht ermitielt werden können. Die Gegenstände selbst liegen einige Tage bei der hiesigen Kriminalpolizei zu Besichtigungszwecken aus. Interessenten wollen sich an den Erkennungsdienst, Bimmer 3Se, wenden.

Wer kann Auskunft geben? Berschwunden ist seit dem 8. November 1924 der 22 Jahre alte Aushilskellner Erich Blumenan, lette Wohnung: Rolfomgaffe 20. Der Bermißte ift eima 1,75 Meier groß, hat rotblondes Daar, graublaue Augen, rundes, volles Geficht. Er trug an bem Tage seines Forigehens einen dunkelbrannen Anzug, braunen Filabut, ichwarze Schnftrichube und gelben, furgen Lebermaniel. Zweddienliche Mitteilungen find an bas Polizeiprofidium, Bimmer 380 gu richten.

Die Preise für Schlachtvieh wurden auf dem gestrigen Viehmarkt wie solgt notiert: Rinder Ochsen: Fleischige jüngere und älter 38—42. Bullen: Ausgemästete höchten Schlachtwertes 46—48, fleischige jüngere und ältere 87—40, mäßig genährte 26—29. Färsen und Kühe: Ausgemästete Färsen und Kühe höchsten Schlachtwertes 40—51, Kaitstiese Särsen und Kühe höchsten Schlachtwertes 40—51, fleischige Färsen und Knibe 59-14, maßig genährte Ruhe 20-26, Jungvieh einschl. Frencr, 28-35. Kalber: Feinste Maftfälber 80-90, gute Maftfälber 60-70, gute Caugtalber 95-40. Scafe: Mastlammer und jungere Mastbammel 84-38, fleischige Schafe und Sammel 20-25. Someine: Gettichmeine über 150 Kilogramm Lebendgewicht 71-74, vollfleischige über 100 Kilogramm Lebendgewicht 68-67, fleischige von 75 bis 100 Kilogramm 57-60. Die Breife verfiehen fich für 50 Milogramm Lebendgemicht int Danziger Guiden frei Schlachthof. Sie enthalten famt-lice Unfoften bes Sandels einschließlich Gewichtsverlust. Diese werden bei Nindern bis zu 20 Prozent, bei Schweinen bis zu 15 Prozent als angemeffen erachtet. Der Auftrich beirng in der Boche vom 25. November bis 1. Dezember: 21 Ochsen, 112 Bullen, 119 Kühe, zusammen 252 Rinder, 66 Kälber, 25 Schafe, 1261 Schweine. Der Marktverlauf er-gab folgendes Bild: Rinder rubig, Kälber geräumt, Schafe geräumt. Coweine rubig.

### Amtliche Börsen-Rotierungen.

Danzig, 2. 12. 24

1 Reichsmark 1,28 Danziger Guiden 1 Rlotn 1,05 Danziner Guiden 1 Dollar 5,44 Danziger Gulden Scheck London 25,19 Danziger Gulden

Berlin, 2. 12. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 19,4 Billionen Mk.

Danziger Produktenbörje vom 2. Dezember. (Richtamtlich) Weizen 130 Pfund 14,50-14,75 B., Roggen 12,00-12,15 6., Gerfie, mittl. Qual. 12,00-14,50 6., Safer 11,00-00,00 B., kleine Erbfen 9,00—12,00 B., Viktoriaerbfen 12,00 —18.00·G., (Großhandelspreise per 50 Ag. waggonfrei Danzig),

### Amiliae Bekannimachungen.

### Warnung vor sogenamten Gassparern!

Der berechtigte Wunsch der Hausfrauen, Gas zu sparen, hat gewisse Händler veranlasit, wertlose, zum Teit sogar gehundheitsköckliche sogenannte Basiparer zu unglandlich hohen Preisen auzubieten. Es ik hinausgeworfenes Beld, sich foldse Apparaie anguichaffen. In den meifans meiften Fällen verfuchen die hanfterer das Berirguen Fällen versuchen die Sansterer das Bertrauen Wer über gastparende Apparate und Aoch der Sanstron dadurch zu gewinnen, daß sie methoden underrichtet sein will, wende sic lagen, sie kommen im Auftrage des Gaswerks. an unsere Gasansstellungshaken. Sode Sei-Bengegenüber erklären wir wieberhelt, best gen 27 und Japengaffe 20. Er ift dann sicher, wie keine fichet, sein Geld nicht untilt hinauszumersen und die niemais Sanjierer mit dem Vertrieb ian Gesepperaten beideftigen.

stiefte find, jalls fie überhaupt echt find, meift

wertfos, well sie im beken Jake nur auf Lo-Steinfortumsverfusjen Bernijen und die beim praktiichen Gebrauch sich ergebenden Berhältnisse gar nick berücksichtigen. Wenn solche Apparate Fran Balzer, Fran Jordkowski und Fran tatfrichte in den erften Tagen einen bieinen Bor- Stark auf dem Gehöft Karibanfer Str. 75e ift teil bringen julikun, ja beht diefer in jedem Falle ertoffen in beinem Buchklinis zu ihrem alles Maß über- Dan ichreitenden Dreffe, und es treben fpaleihin häufig gängliches Berjagen der Gasapparate, umollhommene Berbrennung und dadurch hervorgerufene Belöftigungen und Gefundheitsebrungen. ja sogar auch Gasvergiftungen ein.

Es wird destatt beingend par der Atichaffung non Gassparern, die durch Han-NATUR RESCRICTA MATTER SERVERAL

w ralid indverfinbige auskunft zu erhalten.

Danzig, den 3. Dezember 1924. Candidaes Bellieben

Die Gestägelcholera unter dem Gestügel der (15694)

Dengis, den 2 Degender 1824. Der Polizetprajibent.

### Die Fille im Michieler

verkehrt vom 3. Dezember 1924 ab auf der Stredie Michpeter - Troyl - Kaiferhafen und

Es find zu entrichten für das einmalige lleberjegen auf der Situdie: £15700 Mildveter-Trouf ober gurfich 10 P ... 10 P Tront-Raiferhafen ober zurück .

Milapeter - Kaiferhafen oder zurfick . . 15 P

## Billige in größter Auswahl! **Ernst Steinke**

Altstädtischer Graben 21a Schidlitz, Krummer Ellbogen 2

Sämtl.Drucksachen in geschmackvoller Ausfährung liefert in.

kärzester Zeit bei määig Buchdruckerei I. Gehl & Co.

billia und erfolareich.

## Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schaper.

Senie, Milimod, den I. Dezember, abends 7 Uhr: Danerharten Serie II. Bum lehien Male!

Komödie in 4 Akien von Hans Aifted Ribn. In Szene gefetzt von Heinz Brebe. Infpektion: Emil Berner.

Personen wie bekannt. Donnersiag, den 4. Dezember, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gilligkeit. "Die Fran ohne Kuff". Luftspiel mit Nusik in 3 Akten. Freilag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr. Dauer-

karien Serie III. "Ein ibealer Gatte". Romodie in 4 Akien von Oskar Bilbe.

### Linden-Kabarett und Varieté

Altstädt. Graben 93. Tel. 2903 und 3318. Direktion Gast Pasch.

#### Dezember-Programm!

Das beste Weitmachtsgeschenk für sämfliche Fremde und Gönner des Linden-Kabaretts.

Lets Gors, Spiken- v. Verwandinnestimmerin Pothe Johannes, Sohn d. Altreoist. Robert Johannes, ostpr. humorist. Vortragskrusti. 2 Zenganos, Handvoltigenra

Perry Wilden, Howorist I Morie, der elegante Jongieur in seiner modernen Aufmachung Viktor Leazetti, Heldentenor

Geschw. Jarla, Russ. Gesangs- u. Taurakt 2 Wittenbergs, Elastik-Akrobalik-Akt mit Lewinensithzen

2 Suressows, Russische Thezer Head Sechert, Brayour-Jodieria Oriz, Blacks Brothers, Equilibrialit-Akt Margarete Carlo, Operaskaperia Fred Carlo, Chansomier

Certo-Duett, Gesange- und Taux-Duette Ivanak Atleis, Orientalische Operasingerin von der Wieger Hofoner

??? Picarette ??? W海 Wedness & Kitty, Consely-Acrebal :: Step-Dancer (Sieptaux aut Händen) Peter Arnold, Kountker (ebens, Mitglied der

Fa. Usedom & Kitth Linder-limstrapelle unter Leitung von Kapelineister Paul Morscheck.

Aniany 8 Uhr. Eintrit frei.

la der Lipten-Bar am Uler der Rada similiae Mityetrinke meter fadaniani. other Bestelling was Mixer Tommy as Nadency.



00000000000 Neu eröffneti the Sie eine

Nähmaschine

kaufen.

enichtien Sie die

Veritas

Aelteste Nihmarchi

Europes

e Telkal

Langularie Gerantie

**M**ax Willer

Danzie

Zuhehle- a. Erzeizielle

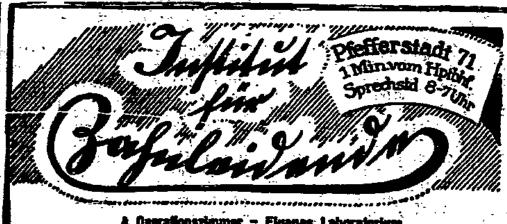
stein auf Lager.

**Seiren** üler

a referier

Dames 14 February 2057

Elegante Damenhote in Sent und Seide der vorgeräckten Saison wegen zu spotibiligen Preisen / Umarbeiten und Modernisieren von Hitten, sowie Antertigung von Lampen-schirmen aller Art / Schneliste Lieferung Anatzahile Waras warden bis Walkanchien reservieri



4 Operationszimmer z Eigenes Laboratorium Criffic Frants Danadys :: 11 Julius am Pietes

Erstklassige Ausführung in naturgerreuem, festsikendem Zahnersatz unter Berücksiditigung, daß die Gebisse angenehm leicht sind. Reparaturen und Umarbeitungen in einem Tage. Spezialität: Kronen- und Brücken-arbeiten in Gold und Goldersatz. Stiftzähne usw.

Piombieren wird mit den neuesten Apparaten sehr schonend und gewissenhaft ausgeführt.

mit örtlicher Betäubung, bei Bestellung von Zahn-ersatz kostenios. Dankschreiben hierüber. Zahnziehen

Die Preise sind sehr niedrig, Zahnersah pro Zahn von 2 Guld. an.

Auswirtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt. Für elle besseren technischen Arbeitan langjährige Garantie Ar Halbariak

Pfefferstadt 71 Tel. 2021

Sprechaelt: durchgehend von 8-7 Uhr; Sonnings von 9-12 Uhr.





**Hohe Seigen 37** 

Gas-Kochvortrag

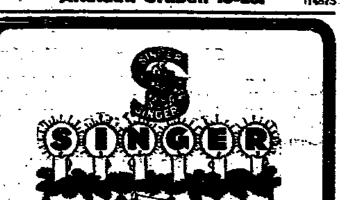
verbunden mit **praktischen Vorführungen** statt Es werden Kostproben verabreicht

Blaisfitarien sind kontenion erhiblide in der

Mantsieling Joseppesse 39

Gassner's köressenzer zur Selbstbereitung im Haushalt; ca. 30 verschied, Sorten. Flasche für

ca. 2 Ltr. Liktir G 1,50. demar Gassner, Altstädt, Graben 19-20.



Des sätzilchste weih nachts-geschenk Danzig, 1. Damm 5. Oliva, Schleigart, 21

Sawachtrom.

Montenre

durgaus felbständige Arbeitskräfte, für Bentral - und Reibenanlagen. pez. S.-A.-Anlagen issa fofort gesucht.

Offert. unter 1435 an d. Erp. d. Bolksftimme.

Empjehle mich zur Auferligung von merben billig ansgeführt BONET-GIPCIM ber Bollisstimme erb. (7 fowie Ausführung fant-(† lider Reparaturen unter

Bermend, bell, Moteriois. Lenser, Sanhwagetmeifter, Sembude, Finnberfreige 7

Gini. möbl. Zimmer 3n mielen gefucht. Offert.

Junge Fran fucit

Taleskinger.

Answerickelle, ur den Bormittag oder Radutiling, Angebote unt, B 1483 au die Erp. der

**@&4}4004400000000000000**|2 Temper rests.

Freifag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr im ernien Saale des Friedrick Wilhelm-Schilbenbauses

zan Zweite der Wedererillannu seines Velkskindergariens in der Altstadt

Vortragsfolge

Drai Chiira, gamagen wat Schiissinnen dur Emperschen linke Mittelninte. Leitung: Frt. Ditter

 Zugi gentlenfleche Renchembellen von Dr. Erich Phylos a) Matter Schrödere, Musik von Krautjer
 b) Richald erallet, Musik von Dittersholt, einstalligt von Pal Berty Poets

1. Schole Mr Körperhildung Kellerlehlt-Ternew
1. Sufiste Uchnegen. 2. Ebstwisse-kanzanische Uchnegen.
2. Kreise. 4. Remissier Tanz. 5. Limiter. 6. Water. 7. Mexent.
2. Princeg: a) Sanzehung; b) Antent: c) Weg; bleza Werie
von Katzeine Katterhilt, Komposition von Ternie Katterhilt.
Anngelührt von Schilerienen der Gymmutiksniche und Fründele
Transe Katterhilt. Am Rimier: Pd. Unten Begünnti

Rintrittskarten à 4, 2, 1 G hai W. P. Bucar, Danig, Lang-gane 39, Langhair, Hospitalogo 26 and an der Abenikana

ne die Egy, der Bollis-

Releventeier

serden billig ansgeführt.

Rohrstühle water juder mi li Shit 204, Tra

# Sparkasse der Stadt Danzig

Nebenstellen: Allettidisc laktwasser. Olivaer Straße 38

Ausführung aller Sparkassen- u. Bankgeschäfte

Im Interesse unserer werten Kunden werden wir unsere Kassenschalter in der Hauptstelle und allen Nebenstellen 8. Dezember 1924 sb; von 9-1 Uhr vorm, and 3%-5 Uhr nachm, Somnabende von 9-1 Uhr offenhalten